

# Clubnachrichten 4 – 2016

**Sektion Bern**  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# BERGERLEBNIS PUR MIT DER RICHTIGEN AUSRÜSTUNG



## **Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.**

Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:  
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,  
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

### **BÄCHLI BERGSPORT**

Waldhöweg 1  
3013 Bern-Breitenrain  
Tel. 031 330 80 80  
bern@baechli-bergsport.ch

### **ONLINESHOP**

[www.baechli-bergsport.ch](http://www.baechli-bergsport.ch)



**S.10****S.25****S.33**

## Inhalt

3 Editorial

### 4 Sektionsnachrichten

- 5 Einladung zur Hauptversammlung
- 6 Protokoll der letzten Sektionsversammlung
- 8 Nachruf Hans Joachim Niemeyer
- 9 Leserbrief
- 10 Sanierung Clublokal
- 12 In Kürze: Materialverleih
- 13 Veranstaltungskalender

### 14 Aus den Bereichen

- 15 Mitglieder – Mutationen
- 17 Jahresprogramm 2017
- 18 Jubilare 2017
- 20 Budget 2017
- 22 Veteranen – Programm
- 24 In Kürze: Tourenreglement, Chalet Teufi, Jahresschlussfeier Seniorinnen und Senioren, Hüttenwerker, neue Hüttenwartinnen

### 26 Über den Zaun

- 27 Neue Ausstellung im Alpinen Museum
- 29 In Kürze: Ausstellungshinweis NHM, Vorträge Jürg Meyer

### 30 Tourenberichte

- 31 Tourenwoche Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch
- 33 Alpinwanderung vom Rosenlauri ins Urbachtal
- 34 Schritt für Schritt: Hochtouren II
- 36 Bergwanderung über das Lauberhorn
- 37 Hochtour Sustenhorn Ostgrat
- 38 Gletschertrail Britannia-Hütte-Felskinn

38 Impressum

## Unsere Seilschaft

**Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden,  
Liebe Freunde der SAC Sektion Bern**

In meinen bisherigen fünf Amtsjahren habe ich selten Feedbacks erhalten zu meinen Zeilen im Editorial: Beim Thema Entschleunigung war dies anders. Auf diesem Weg herzlichen Dank für all die konstruktiven und interessanten Rückmeldungen, die ich gerne aufgenommen habe und weiterverfolgen werde. Es scheint als hätten diese Zeilen den Nerv der Zeit getroffen.

Die Zeiten sind unsicher, und unsere Wertvorstellungen haben sich verändert. Der Arbeitsalltag für Kaderleute wie auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist unbestritten intensiver, länger und hektischer geworden. Viele klagen, dass ihre Gesundheit darunter leide. Umso wichtiger ist ein gesunder, entspannender Ausgleich in der knapp bemessenen Freizeit: Unser vielseitiges Tourenprogramm bot da auch heuer viele Gelegenheiten für gelungene Touren und unvergessliche Bergerlebnisse.

Wenn die Tage kürzer werden, ist es Zeit für das neue Tourenprogramm. Nun liegt es vor und enthält – alle Gruppen zusammengenommen – um die 600 Anlässe. Die Tourenleiter unserer Sektion bieten eine Riesenauswahl von Touren und Wanderungen jeglicher Schwierigkeitsgrade – da ist für jeden etwas Passendes dabei.

Unsere Mitgliederzahlen steigen weiter an, was den anhaltenden Outdoor-Trend bestätigt. Unter den Neumitgliedern finden sich viele Neuzuzüger aus dem In- und Ausland. Die Sektion Bern bietet daher mit ihrem Engagement Personen aller Altersstufen und Herkunftsländer neben dem Sport auch eine gesellschaftliche Heimat, Geselligkeit im neu renovierten Clublokal und sozialen Anschluss. Dies ist in unseren Augen Integration und Lebensschule im besten Sinne.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, unseren Kommissionen, Interessengruppen und all den freiwilligen Helferinnen und Helfern für die erfreuliche und produktive Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr herzlich bedanken. Rückblickend wurde uns ein Jahr voller Höhepunkte, schöner Momente und interessanter Begegnungen geschenkt. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft mit gleicher Tatkraft und dem gleichen Elan zu gemeinsamen Schritten finden werden, denn ohne diese Unterstützung kann unsere Sektion nicht existieren.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich allen ein erfolgreiches Jahr 2017, schöne Touren; begleitet von Erfolg, Glück und guter Gesundheit.

Frohe Adventszeit und schöne Festtage  
*Sarah Galatioto*

# Sektionsnachrichten



## Hauptversammlung

## Einladung

Mittwoch, 7. Dezember 2016, Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, 3005 Bern

## Orientierung für Neumitglieder

18.00 Uhr

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

## Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der HV

18.45 Uhr, Apéro

## Hauptversammlung

19.30 Uhr

## I. Eröffnung der Versammlung

- 1 Begrüssung
- 2 Liedervortrag der Gruppe Hüttensingen
- 3 Ehrung der Ältesten
- 4 Gedenken an die im Jahre 2016 verstorbenen Mitglieder

## II. Statutarischer Teil

- 1 Wahl von Stimmenzählenden
- 2 Budget 2017, kurze Präsentation und Genehmigung (s. Seite 20/21)
- 3 Überarbeitetes Tourenreglement: Vorstellung und Genehmigung (s. Seite 24 und [www.sac-bern.ch/Touren](http://www.sac-bern.ch/Touren))
- 4 Anpassung Finanzreglement (Tourenfonds), Vorstellung und Genehmigung (s. CN 3-2016, Seite 25, resp. [www.sac-bern.ch/Sektion Bern.](http://www.sac-bern.ch/Sektion Bern.))
- 5 Verabschiedung Kommissions- und Vorstandsmitglieder
- 6 Wahlen von Kommissionsmitgliedern
- 7 Wahlen Vorstandsmitglieder
- 8 Wiederwahl Präsidentin
- 9 Bestätigung und Wahl Rechnungsrevisoren
- 10 Wahl eines Ehrenmitglieds
- 11 Verschiedenes

TOURENSKI-SET  
100.-BON

BEIM KAUF EINES  
SKITOUREN-SETS:  
SKI, FELL, BINDUNG  
UND HARSCHWEISEN

**Schuhe Berger Sport** Einlösbar  
bis Sa. 03.12.16



220485065

Nur einlösbar bei Berger Schuhe & Sport, Haldenweg 1 in 3510 Konolfingen. Nicht mit anderen Bons, Rabatten und Dienstleistungen kumulierbar.

EINFACH BESSER USGRÜSTET!

ONLINE EINKAUFEN!  
BERGERSCHUHE.CH

**Schuhe  
Berger  
Sport**

HALDENWEG 1  
3510 KONOLFINGEN  
INFO@BERGERSCHUHE.CH  
TEL. 031 791 06 53

### Sektionsversammlung

# Protokoll

*Mittwoch, 7. September, 18.30 Uhr, Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, Bern*

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste: 45 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder: Samuel Berthoud, Karl Johannes Gerwin, Renate Hannak, Marianne Lecomte, Stéphanie Luyet, Christian Wymann

### Orientierung für Neumitglieder

Die Präsidentin Sarah Galatioto begrüsst die Neumitglieder zu dieser Orientierung.

Ziel der heutigen Veranstaltung wird es sein, eine Rundtour durch die Sektion Bern zu machen – übrigens die viertgrösste Sektion des SAC – sie vorzustellen und den Neumitgliedern näherzubringen. Sie zählt heute an die 6000 Mitglieder, davon sind 42% Frauen und ist somit alles andere als ein Männerclub.

Der stellvertretende Tourenchef, Yves Reidy, stellt als Erstes das Tourenwesen, das Herzstück der Sektion, vor. Das Tourenangebot ist breit und gross. Wir besteigen Berge in allen Varianten und in allen Schwierigkeitsgraden und dies während allen Jahreszeiten. Wir bieten Hochtouren, Skitouren, Kletter- und Wandertouren an. Im Speziellen stellt Yves die Ausbildungsmodule Schritt-für-Schritt vor, welche in verschiedene Stufen (Erlernen – Festigen – Anwenden), Disziplinen (Hochtouren, Klettern, Skitechnik, Orientierung) und Jahreszeiten eingeteilt sind. Es hat ein umfangreiches Kursprogramm und es gibt verschiedene Leckerbissen in den Bereichen Klettern, Hochtourenkurse, Orientierung GPS usw. Seine Präsentation schliesst mit nützlichen Informationen zum Anmeldeprozedere für Touren und Kurse. Yves weist auch noch auf die Touren für Kurzentschlossene hin, ein sicher nützlicher Hinweis für solche, die Spontantouren mögen, es gibt auf der Website Hinweise auf Touren mit freien Plätzen für Kurzentschlossene und Touren mit freien Plätzen in den nächsten 30 Tagen.

Er schliesst seine Ausführungen mit den Bemerkungen, dass die natürlich verbindliche Anmeldung für den Anlass, nicht für Gipfel, ist und dass Abmeldung Ehrensache ist. Sollte es zu einer Abmeldung kommen, dann bitte so früh wie möglich. Vorausgesetzt werden auch Kenntnisse über das mitgeführte Material und im Winter obligatorisch mit im Rucksack sind das LVS, die Schaufel und die Sonde. Wichtig ist auch bei jeder Tour die Selbsteinschätzung, welche eventuell auch noch mit dem Tourenleiter besprochen werden kann.

Dann folgt die Präsentation des Hüttenwesens. Daniel Sutter stellt unsere Hütten vor, neben dem Tourenwesen das zweite Kerngeschäft: die Trifthütte, bewartet Sommer wie Winter durch Nicole Müller und Artur Naue, auf 2520 m ü.M., im Sustengebiet Oberhasli mit anspruchsvollem Zustieg, T4 und WS. Dann die Windegghütte mit Monika Lüthi – 1887 m ü.M., nahe bei der Trifthängebrücke, die ideal ist für Tagesausflügler und rege besucht

wird, Zustieg T2. Als dritte Hütte folgt die Gaulihütte im Grimselgebiet, Sommer wie Winter bewartet von Franziska Vontobel und Teddy Zumstein, ebenfalls mit langem, jedoch einfachem Zustieg. Als vierte Hütte dann die Hollandiahütte: Winter wie Sommer bewartet von Egon und Regula Gfeller, auf 3238 m ü.M., mit Hochtourenzugang und grossartigem Alpenpanorama im ewigen Eis, alpine Zugänge L und WS. Und schliesslich die Gspaltenhornhütte: unsere Sommerhütte für Weitwanderer, bewartet von Katja und Thomas Heiniger, auf 2458 m ü.M., neu renoviert und umgebaut und von der Griesalp aus gut erreichbar, Zugänge T2, T3, T4 und WS.

Es gibt auch noch das Chalet Teufi in Grindelwald (Hüttenchef: Emil Brügger und Marianne Winterberger), ganzjährig geöffnet, und die Rinderalphütte der JO im Diemtigtal, offen von Oktober bis Mai, und die Niderhornhütte, ganzjährig geöffnet mit Selbstversorgung.

Zum Schluss erwähnt Daniel noch das Clublokal an der Brunnegasse 36, wo es Platz für rund 60 Personen hat und das gemietet werden kann. Eine Sitzungsinfrastruktur (Beamer, Garderobe und WC) ist vorhanden. Dort befindet sich übrigens auch die Karten- und Führerbibliothek, der Schlüssel dazu ist in der Schmiedstube deponiert. Das Clublokal ist soeben sanft renoviert worden, erstrahlt in neuem Glanz und hat nun auch eine kleine Küche für Apéro-Vorbereitungen usw.

Nahtlos an die Hütten folgt die Präsentation der Hüttenwerker. Die Hüttenwerker sind eine lose Interessengruppe, welche bei Reparaturen, Umbauten, Renovationen und Wegverbesserungen usw. mithilft. Es braucht keine zusätzliche Mitgliedschaft, der Koordinator Hüttenwerker, Peter Eichholzer, braucht lediglich die Kontaktadresse, damit die Arbeit der Werker koordiniert werden kann.

Anschliessend wird die Umweltkommission (UKo) vorgestellt, welche Natur- und Umwelt-Themen aufnimmt, die vom Zentralverband, aus den Kommissionen, vom Vorstand oder von den Mitgliedern eingebracht werden und diese bearbeitet. Sie tritt beratend auf und lanciert eigene Aktivitäten.

Weiter werden die Aktivitäten für Junge und Kinder vorgestellt (JO für die 14- bis 22-Jährigen, FaBe (Familienbergsteigen) für die 7- bis 12-Jährigen und KiBe für die 10- bis 14-Jährigen). Neu gibt es einen speziellen Button für die JO auf der Website.

Ebenfalls gibt es die Veteranen (die Gruppe der 70- bis 100-Jährigen, welche in «Gängige» (Berg- und Skitüreler) und in «Bären» (Wanderer) unterteilt sind. Zwei weitere Interessengruppen sind die Fotogruppe und die Hüttenräucher.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Publikationsorgane der Sektion: die Clubnachrichten (CN), das Jahresprogramm und der Internetauftritt der Sektion. Auf [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) und Facebook wird laufend informiert.

Marcel Schafer, Mitgliederverwalter, regt an, dass Adressänderungen direkt auf [www.sac-cas.ch](http://www.sac-cas.ch) gemacht werden sollten. Das Login erfolgt mit der Mitgliedernummer, nach dem Login auf *Mein Konto* gehen und die Änderungen dort gleich selber machen. Dies spart viel Arbeit und Mühe, ist einfach und praktisch.

Anderer wichtiger Hinweis: den Ausweis fotografieren und diesen auf dem Smartphone mitnehmen, andere Möglichkeit: Printscreen von der eigenen Datenmaske manchen und auf dem Handy immer dabei haben.

Der Club lebt von Freiwilligen, und es macht Spass, dabei zu sein, deshalb die Aufforderung von Sarah mitzumachen und sich, je nach Lust und Neigung, der einen oder anderen Gruppe anzuschliessen. Als Tourenleiter, im Sektionsvorstand, in der Redaktion der Clubnachrichten, in der Hüttenkommission, bei den Hüttenwerkern oder in der Gruppe für Natur und Umwelt. Mit einem kräftigen Applaus werden die Neumitglieder willkommen geheissen. Dieser erste Teil endet um 19.20 Uhr und es folgt eine kurze Pause.

## I. Geschäftlicher Teil

### 1 Begrüssung und Mitteilungen

Sarah Galatioto begrüsst die anwesenden Mitglieder und es freut sie, dass an dieser Herbstversammlung trotz schönstem Spätsommerwetter so viele Mitglieder anwesend sind. Das Traktandum 5 (Anpassung Finanzreglement) wird wieder zurück in den Vorstand genommen und an der Hauptversammlung im Dezember traktandiert. Sie wird heute zum ersten Mal assistiert von Marianne Schmid, designierte Vize-Präsidentin und Nachfolgerin von Urs Stettler, der auf Ende Jahr sein Amt abgeben wird.

### 2 Wahl von Stimmzählern

Als heutige Stimmzähler werden vorgeschlagen: Marcel Schafer, Bertrand Semelet, Marcel Dysli. Sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

### 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 1. Juni 2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### 4 Mutationen: Kenntnisnahme

Wir erheben uns im stillen Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder in den vergangenen Monaten.

### 5 Anpassung Finanzreglement (Tourenfonds), Vorstellung und Genehmigung

Wird auf die HV verschoben.

### 6 Mitteilungen aus den Ressorts

Das Clublokal ist neu renoviert und das ist ein Grund zum Feiern. Alle Sektionsmitglieder sind herzlich eingeladen zur Besichtigung des renovierten Clublokals am 14. September 2016, zwischen 15 und 19 Uhr.

### 7 Verschiedenes

Die diesjährige Hauptversammlung findet am 7. Dezember im Naturhistorischen Museum Bern statt.

## II. Vortrag: «Majestics – Regard sur la Montagne»

### La photographie, c'est avant tout une émotion.

Samuel Bitton, ursprünglich aus Frankreich kommend, lebt seit 2003 in der Schweiz. Die Liebe zu den Bergen und Gebirgslandschaften ist gross und seine Leidenschaft, die Bergwelt zu fotografieren, wird 2006 zu seinem Beruf. Der einstige Informatiker, der sich bis anhin mit Marssonden und Sternen beschäftigt

hatte, wird Bergwelt-Fotograf und publiziert 2015 das Buch *Majestics*. Er zeigt uns als Einstieg und Einladung zur Reise einen 20-minütigen Film über die Entstehung des prächtigen Bildbandes. Von den Vorbereitungen vor dem Bild, dem Kartenstudieren bis hin zum sich Positionieren am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt ist es oft ein langer und mühsamer Weg und nicht immer stimmt alles. Oft heisst es warten, warten, warten... Da Samuel Bitton den perfekten Augenblick einfangen will, sind seine Bilder das Resultat langer, oft kalter und einsamer Nächte oder Tage. Seine Geduld wird dann belohnt, wenn alles stimmt, das heisst, der Blickwinkel, die Stimmung und das Licht, und in ihm eine grosse Freude auslöst: Wir spüren die Euphorie und die Leidenschaft in diesen Bildern, wenn eben alles stimmt. Dies ist auch das Ziel von Samuel: Diese Euphorie und die Schönheit der Bergwelt zu teilen, die Euphorie zu verdoppeln. Nach der Arbeit draussen folgt dann noch die Nachbearbeitung im Studio, bis alles perfekt ist: das Licht, die Farben bis in jedes Detail. Der Fotograf wird in diesem letzten Teil der Arbeit zum Künstler. Und so werden seine Bilder Kunstwerke, aus realem Bildmaterial.

*Wer schauen will, muss die Augen öffnen, wer sehen will, muss sein Herz öffnen...*

Die Panoramen, die wir zu sehen bekommen, sind grandios, es sind Bilder, die uns zum Träumen bringen und sie sind für Samuel Erinnerungen an grosse Herausforderungen, so wie das letzte Bild des Buches, der Gipfel des Mönchs. Eine Fotografie beginnt mit einem Blick, ein Blick, der sich umwandelt in Emotionen, und diese Emotionen werden dann geteilt.

Wunderschöne Bilder tauchen vor uns auf: Die Waadtländer Voralpen mit dem Licht, das unter den Wolken hervordringt. Der Gipfel des Pilatus bei einem spektakulären Sonnenuntergang, das hinterste Lötschental im tiefsten Winter, die Hollandiahütte in Nebelstimmung oder der Aletschgletscher in seiner ganzen Länge.

Zum Schluss entführt uns Samuel in die weite Welt: Bilder von der Laguna colorada in Bolivien, vom Salar de Uyuni oder den chinesischen Reisterrassen lassen uns weiter träumen. Wir dürfen gespannt sein auf seine nächsten Projekte, wo immer er den perfekten Augenblick einfangen wird für uns und alle Bergliebhaber.

Merci, Samuel, pour ces images magnifiques qui nous touchent au fond du cœur!

### Bonnes montagnes à vous tous et belles lumières!

Möge dieser Schlusssatz von Samuel auch meiner sein. Nach fünf Jahren intensiver Vorstandstätigkeit und Protokollführerin der Sektionsversammlungen verabschiede ich mich hier aus meinem Amt und wünsche meinem Nachfolger alles Gute, viele fruchtbare Sitzungen und wunderschöne Vorträge.

Judith Trachsel Oberleitner, Protokollführerin

Nachruf Hans Joachim Niemeyer

## Unser letzter Brief an dich

Lieber Ha-Jo

Ja, am Montagnachmittag, 29. August, hast du unsere Welt verlassen – ruhig durftest du deine allerletzte Bergtour antreten. Für uns bleiben schier endlose, wunderschöne, aber auch ernste Erinnerungen an dich zurück. Gerne teilen wir sechs Bergkameraden – Thomas Benkler, Elias Köchli, Ernst Aschwanden, Hans und Jeannette Bula und Markus Keusen – eine Auswahl davon noch einmal mit dir.

Am 16. März 1973 traf ich, Ernst, dich zufällig zum ersten Mal im Clublokal. «Ruck zuck, zack zack» hast du mich überzeugt zu einer Tour im Gantrisch, für mich als Urner totales Neuland. Du hast mir damals das Gantrisch-Virus eingepflicht, das noch heute wirkt. Danke vielmals. Weiter hast du mich quasi als Götti in der Sektion Bern eingeführt. Unzählige schöne Ski- und Hochtouren erlebte ich dank deiner Motivation und Überzeugungskunst. Danke auch für die Kurzklettertouren, welche ich mit dir im Jura erleben durfte. Du hast dich in den weissen Kalkfelsen immer schnell und sicher bewegt. Auch das Gesellige hast du mit deinen Freunden gepflegt. Danke für die fröhlichen Treffen bei dir auf der Rinderalp, bei Peter im Gstaad-Grund, die Biwaks im Maccaroniloch an der Nünenflue und im Hengstschlund.

Nach deinem Eintritt in den SAC 1966 und der Teilnahme an verschiedenen Touren bist du schon bald als versierter Alpinist aufgefallen. Du besuchtest erfolgreich den Tourenleiterkurs des CC und wurdest in die Tourenkommission aufgenommen. 1975 startest du deine Leitungsaufgabe mit einer Skitour auf die Chrummfadenfluh. Die Sektion Bern zählte damals erst 18 ausgebildete Tourenleiter. Du hattest immer eine Vorliebe für die Gipfel des Montblanc-Massivs. Sicher ein Höhepunkt war die erfolgreiche Montblanc-Traversierung im Sommer 1976, an welcher auch ich, Elias, teilnehmen durfte. Eine Traumtour bei ausgezeichneten Verhältnissen und Postkartenwetter, von dir und vom leider viel zu früh verstorbenen Bergführer Ruedi Grünenwald geleitet.

Kennengelernt habe ich, Markus, dich im Jahr 1977 an Pfingsten. Wir unternahmen eine Sektionstour, du als Tourenleiter, ich als Teilnehmer. Unvergesslich bleibt mir eine Episode in der steilen Flanke des Castor: Ich stützte mich kurz auf meine Stöcke, um ein wenig zu verschlafen und schon tönte deine Stimme von oben: «Beweg dich gefälligst, der Schnee ist schon weich und ich will dich nicht ausschaufeln.» So warst du, messerscharf im Denken und blitzschnell im Formulieren.

Seit 1978 hast du während Jahren eine 2-tägige Skitour mit Übernachtung und Fondue in eurer Sennhütte auf der Rinderalp angeboten. Mit den Jahren mutierte sie zu einer Kollegentour mit vielen sehr eindrücklichen Erinnerungen. Nach deiner Pensionierung hast du die *Mittwochskitour mit Hajo* ins Leben gerufen, welche sich auch heute noch einer sehr grossen Beliebtheit erfreut.

Mehr als 20 Jahre später, als Sektionspräsident, lernte ich dich auch bei der Vorstandsarbeit im SAC kennen. Zuerst als Hütten-



chef der Gspaltenhornhütte (von 1991 bis 2011), und später konnte ich dich als Hüttenobmann gewinnen (von 2006 bis 2011). Auch als Rechnungsrevisor hast du manches Jahr geamtet. Mit deinem umfassenden Wissen, deinem freien unkonventionellen Denken, warst du ein grosser Gewinn im Vorstand.

Im Jahr 2004 haben wir zwei uns so richtig kennengelernt: Ich, Thomas, war gesundheitlich so stark reduziert, dass ich nicht mehr alleine ins Clublokal gehen konnte. Du hast mich wöchentlich zu Hause abgeholt und dann nach aufstellenden Stunden im Lokal wieder zurückgebracht.

Im Herbst 2012 äusserte sich dann deine Krankheit für uns ein allererstes Mal mit der ganzen Härte der Realität auf der Wanderung zur Baltschiederklause. Beim Abstieg am 2. Tag warst du bereits so geschwächt, dass wir den Helikopter rufen mussten. Mitte Oktober 2013 hast du deine letzte Sektionstour mit uns unternommen. Mit sehr viel Willenskraft konntest du noch die Wanderung von Solothurn nach Büren a.A. mitmachen. Und dann im Dezember haben wir dich, deine engsten Kollegen, ohne es zu wissen, auf deiner letzten Skitour im Jura begleitet. Kurz darauf wurde deine unheilbare Krankheit diagnostiziert.

Du hast uns, Jeannette und Hans, auf manchen grossen und kleineren Touren als Lehrmeister und als lieber Bergkamerad begleitet. Du warst der erste Bergkamerad im SAC, der mich, Hans, nach meinem schweren Bergunfall motiviert und aufgemuntert hat, wieder auf eine Skitour zu gehen. Dafür danken wir dir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Diesen Brief an dich möchten wir mit einem Zitat schliessen:

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist das Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

Lieber Ha-Jo, du warst ein Unikat mit Ecken und Kanten, ehrlich, offen und direkt. Dein unkonventionelles, blitzschnelles Denken und Formulieren, deine alpine Kompetenz, deine Dominanz, aber auch deine feine Kameradschaft bleiben uns unvergesslich. Du warst uns ein guter Freund, Bergkamerad und Tourenleiter, du hast viel für die Sektion geleistet, wir und die ganze Sektion Bern SAC sind dir zu grossem Dank verpflichtet.

Sechs deiner Wegbegleiter

## Leserbriefe

## Nochmals Abgeordnetenversammlung SAC

*Selten nur hat das Redaktionsteam Rückmeldungen zu den Clubnachrichten. Oft plagen uns leise Zweifel: Wird das Heft überhaupt gelesen? Gefällt es den Mitgliedern? Können wir etwas besser machen? Und nun das! Gleich zwei Themen der letzten Ausgabe haben Wogen geschlagen!*

Die Gedanken zur Entschleunigung im Editorial unserer Präsidentin sind auf offene Ohren gestossen (s. Editorial dieser Ausgabe). Das ist erfreulich und zeigt, dass viele Mitglieder mehr auf Genuss statt Leistung setzen.

Nicht ganz unerwartet sind die beiden Reaktionen zum Kommentar zur Abgeordnetenversammlung in den Clubnachrichten 3-2016 auf Seite 9. Wir freuen uns auch künftig über eure Zuschriften.

### Leserbrief Urs Weibel

Mit Interesse habe ich den Kommentar der Abgeordneten unserer Sektion zu den Vorkommnissen an der AV 2016 gelesen. Ich danke für die klaren und mutigen Worte! Als Präsident der Kommission Bergsport und Jugend habe ich anlässlich der Entlassung des Leiters des Bereichs Bergsport und Jugend im letzten Jahr ähnliche negative Erfahrungen mit der strategischen und operativen Führung unseres Clubs gemacht. Als Folge der Ereignisse bin ich unter Protest von meinem Amt zurückgetreten (siehe CN 3-2015). Der im Artikel (zutreffend!) angetönte Führungsstil ist in zeitgemäss geführten Privatunternehmen ein No Go, geschweige denn in einem auf Freiwilligenarbeit basierenden Club wie dem unseren.

Zu erwähnen ist, dass nach wie vor von den Angestellten der Geschäftsstelle, trotz erschwelter Umstände, gute und engagierte Arbeit geleistet wird. Danke!

Den Vertretern der Geschäftsstelle, die «abgeklatscht» haben: ein grosses Shame on you!

Wäre ich nicht so stark durch gemeinsame, tolle Erlebnisse mit den Kameradinnen und Kameraden der Sektion Bern verbunden, wäre ich schon letztes Jahr – ganz sicher nach der heutigen Lektüre des Kommentars unserer Abgeordneten – aus dem SAC ausgetreten.

Urs Weibel, Tourenchef Sektion Bern 2008–2013,  
Präsident Kommission Bergsport und Jugend 2013–2015

### Leserbrief Barbara Stüssi-Lauterburg

In ihrem Kommentar zur AV vom 11. Juni 2016 in Olten schreiben die Abgeordneten der Sektion Bern, die Vorsitzende der Geschäftsprüfungskommission habe in «einem brennenden Appell» die Abgeordneten zur Annahme der Vorlage aufgerufen. Die Sektionsmitglieder mögen sich dazu ihr eigenes Urteil bilden. Deshalb sei hier der genaue Wortlaut der GPK-Aussagen zu diesem Geschäft, wie er unter den GPK-Mitgliedern abgesprochen wurde, wiedergegeben. Dieser kann auch via audio-protokoll überprüft werden.

«Dieser breite Meinungsbildungsprozess ist nun abgeschlossen. Sie werden heute als Vertreterinnen und Vertreter Ihrer Sektionsmitglieder darüber abstimmen, ob Suisse Alpine 2020 gemäss dem vorliegenden Konzept verwirklicht werden soll. Die Projektleitung zeigt die Finanzierung und die Konsequenzen für die folgenden Jahre klar auf und rechnet insbesondere auf Einnahmenseite eher zurückhaltend. Anfang Mai hat das SECO den höchstmöglichen Beitrag in der Höhe von 2.7 Mio. Franken zugesagt. Das spricht sicher für die Seriosität des Projektes. Stimmen Sie heute zu und wird das Projekt realisiert, so ist es allerdings sehr wichtig, dass alle Interessengruppen Disziplin zeigen und nicht zusätzliche Wünsche an das Projekt stellen.»

<http://www.sac-cas.ch/extranet/zentralverband/abgeordneten-versammlung.html>

Barbara Stüssi-Lauterburg, Vorsitzende der GPK



**BOLZ GARTENBAU**  
*naturnähe  
Gärten*





PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen  
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58  
[www.bolz-gartenbau.ch](http://www.bolz-gartenbau.ch)

## Clublokal

# Neuer Glanz nach 56 Jahren

*Seit Anfang September 2016 ist das umfassend sanierte Clublokal wieder offen. Grundmotto der Sanierung war «Ersetzen, was unbedingt nötig und erhalten, was erhaltenswert ist». Die Besucher erwartet ein heller, freundlicher Saal mit neuer Beleuchtung und neuem Mobiliar. Zudem wurden die technische Infrastruktur und die sanitären Anlagen den heutigen Bedürfnissen angepasst.*



Die Bibliothek ist neu im 3. Untergeschoss an der Brunnigasse.



Das grosse Aufräumen und Einpacken, bevor die ersten Handwerker eintreffen.



Nach der Sanierung, freundlich, hell und aufgeräumt.

### Das Clublokal besteht seit 1960

1960 erwarb die SAC Sektion Bern das Clublokal als Stockwerkeigentum im neu gebauten Haus an der Brunnigasse 36. Die Sektion ist heute mit 14,12% an der Liegenschaft beteiligt. Der andere Besitzer ist die Philantropische Gesellschaft. Die Baukosten für die Sektion betrugen damals Fr. 239.481.55. Das Clublokal verfügte über den jetzigen Saal, eine Küche, eine grosse Bibliothek, einen Jugendraum und ein Fotolabor im UG.

Das Clublokal war ein eigentlicher Treffpunkt für die Mitglieder des SAC Bern. So trafen sich jeweils am Freitagabend Dutzende

Mitglieder zu Tourenbesprechungen, zum gemütlichen Zusammensein, zum Rauchen und Trinken. Getränke und Speisen lieferte das Restaurant Union, das sich im gleichen Haus im UG befindet.

Mit dem Aufkommen der elektronischen Kommunikation und des veränderten Freizeitverhaltens hat sich die Nutzung des Clublokals stark gewandelt. Das Clublokal ist heute nicht mehr Treffpunkt, sondern beliebter Ort für Sitzungen, Besprechungen, Klausuren und Anlässe der verschiedenen Interessengruppen des SAC Bern. Es wird weiter als Probenraum, für Spielanlässe

und ruhige Familienfeste gebraucht. Durchschnittlich rund 150 Mal pro Jahr wurde das Clublokal vor der Sanierung genutzt.

### Keine Sanierung seit 1960

Auf die veränderte Nutzung hat man 2005 reagiert. Ein Teil des Clublokals (Küche, Jugendraum und Bibliothek) wurde baulich abgetrennt und der Pro Infirmis für Büronutzung vermietet. Diese damals nicht ganz unumstrittene Massnahme hat sich grundsätzlich bewährt und führte zu willkommenen Zusatzerträgen für die Sektion. Eigentliche Sanierungen im Clublokal wurden aber bis 2016 nie gemacht. So stammten das Mobiliar und die Beleuchtung aus den sechziger Jahren, und auch die Sanitäreanlagen entsprachen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.

### Sanfte Erneuerung

Bei der Planung der Sanierung war von Anfang an klar, dass das Lokal seine Identität und seinen Charme behalten soll und in erster Linie den Bedürfnissen der Sektion dienen muss. Deren Nutzungen haben Priorität. Die Bedürfnisse an das Clublokal wurden deshalb mit umfangreichen Befragungen der Nutzergruppen erhoben und die Renovationsarbeiten darauf abgestimmt. Die hauptsächlichen Sanierungsmassnahmen waren:

*Saal:* Einbau einer schalldämmenden Decke; vollständige Erneuerung der Beleuchtung und des Mobiliars; Auffrischen des Holzbodens und der Holzwand; Einbau einer Audioanlage.

*Ehemalige Bibliothek:* Verlegung der Bibliothek in den Vorraum des Fotolabors im UG. Einbau einer Apéro-Küche mit Kühlschrank, Gläsern und Abwaschmöglichkeit (kein Kochen möglich).

*Vorraum:* Neuer Bodenbelag; neue Beleuchtung

*WC-Anlagen:* Ersetzt wurden die alten Klosetts und das Pissoir sowie die Beleuchtung.

Zudem wurde das ganze Lokal neu gestrichen.

Wir hoffen, dass das Clublokal weiterhin rege benutzt wird und sich die Nutzerinnen und Nutzer darin so wohl fühlen, dass viele kreative Ideen und Projekte für den SAC Bern hier ihren Ursprung haben!

Jürg Haerberli, Clublokalverwalter

### Das Clublokal kann auch gemietet werden!

Das Clublokal kann vor allem tagsüber und an Wochenenden auch für private Anlässe gemietet werden. Es eignet sich gut für Sitzungen, Klausuren, Kurse, Workshops und ruhigere Feiern.

Es verfügt über 14 Tische und 60 Stühle und ist ausgerüstet mit WLAN, Beamer, Audioanlage, Leinwand und Flipchart. Sitzungen bis gut 30 Personen, Workshops bis 25 Personen und Anlässe mit Konzertbestuhlung bis 60 Personen sind möglich. Kaffee, Tee und Apéros können in der Küche zubereitet werden.

Die Mietpreise:

Halber Tag (Morgen, Nachmittag oder Abend): Mitglieder SAC Bern CHF 70.–, Übrige CHF 100.–.

Ganzer Tag: Mitglieder SAC Bern CHF 120.–, Übrige CHF 200.–.

Infos über freie Termine und Reservationen: [sac-bern.ch/clublokal](http://sac-bern.ch/clublokal) beim Belegungsplan

Auskunft erteilt auch der Clublokalverwalter Jürg Haerberli: 031 761 25 28, 079 795 89 19, [hv-sacbern@bluewin.ch](mailto:hv-sacbern@bluewin.ch)

### Wir danken allen Beteiligten herzlich für die Mitarbeit

- Kilian Bühlmann, beratender Architekt (ehrenamtlich)
- Stefan Lanz, Innenarchitektur, Projekt, Mitarbeiter Probst + Eggimann AG, Belp
- Godi Ryser, Bauleitung, PLANORT GmbH, Bern
- Adrian Schmid, Sanitär, Elektro, Badertscher + Co., Bern
- Malerei und Gipserei Tekari AG, Bern
- Schreinerei Ehrenzeller und Kovatsch AG, Kirchlindach
- Urs Stettler, Vizepräsident SAC Bern
- Jürg Haerberli, Clublokalverwalter und Projektleiter
- Unseren Mitgliedern Marianne Trachsel, Daniel Gyger, Titus Blöchlinger, Hans Friederich, Dora Stettler, Sarah Galatioto, Peter Eichholzer und Christian Isenschmid für ihre Hilfe beim Räumen, Zügeln, Montieren usw.

**Badertscher's  
bedanken sich  
für den Auftrag  
im SAC Clublokal.**

**Badertscher + Co AG**  
Heizung Lüftung Sanitär Elektro

Zentweg 13 | CH-3006 Bern  
Tel 031 938 13 81 | Fax 031 938 13 91  
[info@baco.ch](mailto:info@baco.ch) | [www.baco.ch](http://www.baco.ch)

## In Kürze

### Materialausleihe

Die Filiale von Eiselin Sport in Bern wird gemäss Geschäftsführer Andreas Eiselin per Ende Januar 2017 geschlossen. Mietmaterial zu den Sonderkonditionen für Sektionsmitglieder kann noch bis Ende November 2016 bezogen werden. Das Mietmaterial wird auch verkauft, fragen lohnt sich.

Weitere Mietstationen in Bern und Umgebung:  
Bächli Bergsport, Bern (bietet Rabatte für JO-Mitglieder, s. unten);  
Transa, Bern; Berger Sport, Konolfingen; Stöckli Sport, Ittigen.

### Vermietung an Kinder und Jugendliche

Bei Bächli Bergsport Bern erhalten Kinder und Jugendliche, die Mitglied der Sektion Bern SAC sind, für JO-, KiBe- und FaBe-Sektionstouren unter Vorweisen der Anmeldebestätigung und eines gültigen Mitgliedausweises 50% Rabatt auf den regulären Mietpreis. Eine frühzeitige Reservation ist von Vorteil, es besteht keine Garantie bezüglich Verfügbarkeit des benötigten Materials.

### Sortiment und Preise

Das Sortiment der Bergsportartikel und die Mietpreise sind einsehbar auf der Homepage

 [www.baechli-bergsport.ch/miete](http://www.baechli-bergsport.ch/miete)

### Öffnungszeiten Bächli Bergsport

Montag, Dienstag, Mittwoch: 9.00–18.30 Uhr  
Donnerstag, 10.00–20.00 Uhr  
Freitag, 9.00–20.00 Uhr  
Samstag, 9.00–17.00 Uhr



## Schneeschuh- und Skitourenkarten

Für Ihre schönsten Tourenerlebnisse



wohin

wissen

swisstopo

# Veranstaltungskalender

## November

27.10 – 17.9.17	Ausstellung	Wasser unser – Sechs Entwürfe für die Zukunft	Alpines Museum, Bern
20.11.	Live on Ice	Exklusiv für Mitglieder des SAC	Landesmuseum Zürich
21.11.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
25.11.	Symposium	Prix de Quervain 2016 für Polar- und Höhenforschung	18.00 Uhr, Alpines Museum Bern
29.11.	Fotogruppe	Technischer Abend, Jurierung Fotowettbewerb	19.30 Uhr, Clublokal
29.11.	Über Wasser	Dialogische Führung durch die Ausstellung Wasser unser	18.00 Uhr, Alpines Museum
30.11.	BücherBerge	Pop-up-Buch mit imaginären Wanderungen	19.00 Uhr, Alpines Museum

## Dezember

5.12.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
7.12.	Neumitgliederorientierung	mit anschliessendem Apéro und Hauptversammlung	18.00 Uhr, Naturhist. Museum Bern
7.12.	Hauptversammlung	Hauptversammlung mit Apéro ab 18.45 Uhr	19.30 Uhr, Naturhist. Museum Bern
11.12.	Seniorinnen und Senioren	Vorweihnachtlicher Jahresschlusstreff	16.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
13.12.	Fotogruppe	Hauptversammlung, Prämierung Fotowettbewerb, Jahresschlussfeier	19.30 Uhr, Clublokal
15.12.	Veteranen	Jahresendfeier	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
19.12.	Hüttensingen	Weihnachtsfeier	19.30 Uhr, Clublokal

## Januar

9.1.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
10.1.	Fotogruppe	Gemeinsames Nachtessen	
11.1.	Die Alpenfaltung gibt es nicht!	Geologische Vortragsreihe mit Jürg Meyer	19.30 Uhr, Alpines Museum
13.1	Clubnachrichten	Redaktionsschluss 1/2017	
16.1.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
24.1.	Fotogruppe	Technischer Abend	19.30 Uhr, Clublokal
24.1.	Wasserstand	Podiumsgespräch Wasserressourcen, Klimawandel und Gerechtigkeit	18.15 Uhr, Alpines Museum

## Februar

1.2.	Verschwundener Ozean im Gebirge	Geologische Vortragsreihe mit Jürg Meyer	19.30 Uhr, Alpines Museum
6.2.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
15.2.	Veteranen	Bildervortrag (Dorothea Koelbing/Ruedi Minder: Im tiefen Süden)	15.00 Uhr, Clublokal
15.2	Clubnachrichten	Erscheinungstermin 1/2017	
21.2.	Über Wasser	Dialogische Führung durch die Ausstellung Wasser unser	18.00 Uhr, Alpines Museum
22.2.	Die Alpen wurden nicht auf-, sondern abgetürmt	Geologische Vortragsreihe mit Jürg Meyer	19.30 Uhr, Alpines Museum
28.2.	Über Wasser	Dialogische Führung durch die Ausstellung Wasser unser	18.00 Uhr, Alpines Museum

Aus den Bereichen



## Mitgliederverwaltung

## Mutationen

22.7.2016 – 14.10.2016

## Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Im SAC seit
Hans Joachim	Niemeyer	18.10.1940	1966
Regula	Hürlimann	31.08.1951	1994

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

## Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Simon Frédéric	Addor	Wabern
Silvia	Aeppli	Bern
Barbara	Anderegg	Ins
Sarah	Augier	Bern
Emmanuel	Bachmann	Bern
Christine	Balli	Wabern
Marc	Balz	Brienz BE
Jeanette	Bäuerle	Bern
Marion	Baumann	Vallamand
Marek	Benes	Bern
Adam	Benes	Bern
Adela	Benesova	Bern
Kristyna	Benesova	Bern
Diego	Bigger	Bern
Jana	Binggeli	Schwarzenburg
Fabio	Binggeli	Schwarzenburg
Friederike	Bock	Bern
Manuel	Bouillon	Bern
Claude	Bowald	Bern
Sabine	Brand	Büetigen
Salome	Brunner	Bern
Holger	Büchner	Rüfenacht BE
Karin	Burn	Zollikofen
Michelle	Cibien	Bern
Christina	Dauwalder	Münchenbuchsee
Anouk	De Bast	Bern
Mario	de Capitani	Ittigen
André	Döring	Münchenbuchsee
Stefan	Dürsteler	Bern
Peter	Eggermann	Mooseedorf
Anna	Fill	Bern
Matthias	Frey	Birsfelden
Petra	Frey	Bern
Reto	Friedli	Lenk im Simmental
Marie-Louise	Friedli	Lenk im Simmental
Reinhard	Gallhofer	Bern
Johannes	Gräff	Zürich

Melina Cilgia	Grau	Gammen
Jennifer	Gübeli	Burgdorf
Dietlind	Haarbrücker	Spiegel b. Bern
Thorsten	Haarbrücker-Kühn	Spiegel b. Bern
Steffen	Haase	Bern
Jana	Haase	Bern
Daniela	Haeberli	Bern
Michael	Heimann	Bigenthal
Charles	Heine	Bern
Ladina Maria	Heller	Niederwangen BE
Jasmin	Herrmann	Gerzensee
Maximilian	Hochstrasser	Bern
Hans	Hodel	Gwatt (Thun)
Matthias	Höfner	Münchenbuchsee
Veronika	Holwein	Liebefeld
Sarah	Hönig	Bern
Mika	Hunziker	Münchenbuchsee
Frank	Ingold	Bern
Mario	Konrad	Bern
Philipe	Kranzusch	Schüpfen
Diana	Kranzusch	Schüpfen
Regula	Kronenberg	Bern
Walter	Kummer	Worb
Eliane	Künzi	Zollikofen
Claudia	Lang-Halser	Boll
Daniel	Ledermann	Iffwil
Stefan	Lehmann	Bern
Barbara	Lerch	Stettlen
Oliver	Linder	Bern
Vera	Lusser	Bern
Stefan	Lüthi	Liebefeld
Hannes	Maichle	Zollikofen
Thomas	Mayer	Bern
Doris	Ménétrey	Worb
Nicole	Merkt	Bern
Fynn	Michel	Hinterkappelen
Reto	Moser	Bern
Thomas	Näke	Bern
Michelle	Notter	Bern
Lisa	Notter	Liebefeld
Timothey	Nussbaumer	Bern
Lukas	Nyffenegger	Langenthal
Silvia	Odermatt-Beer	Kerzers
Bernd	Pappe	Bern
Luise	Pappe	Bern
Karl	Pappe	Bern
Claudia	Passarge	Biel
Valentin	Paulus	Burgdorf
Fabian	Pfander	Bern
Irene	Rindlisbacher	Boll
Sandro	Röthlisberger	Utzenstorf
Nicole	Ruch	Bern
Paolo	Ruggeri	Bern
Emilia	Rusca	Bern
Gian-Andrea	Rusca	Bern
Madeleine	Rusca	Bern
Sebastian	Sahli	Bern

Julian	Sartorius	Bern
Paul	Saxer	Bremgarten
Livia	Schaller	Bern
Daniel	Schär	Rosshäusern
Judith	Scheepers	Kriechenwil
Xavier	Scheepers	Kriechenwil
Kayla	Scheepers	Kriechenwil
Iris	Schmid	Bern
Anna	Schneeberger	Bern
Anna-Barbara	Schneider	Oberdiessbach
Janina	Schneider	Oberdiessbach
Isanelle	Schneider	Oberdiessbach
Annika	Schneider	Oberdiessbach
Christoph	Schneider	Oberdiessbach
Elisabeth	Schneider	Koppigen
Mark	Schott	Bern
Sabine	Schumacher	Bern
Oliver	Schwartz	Muri b. Bern
Florian	Sievi	Bern
Scott	Sommers	Bern
Jan	Stank	Rosshäusern
Marianne	Stäubli Wolffers	Bern
Beatrice	Stebler	Langnau
Linda	Sutter	Ipsach
Nina	Taillard	Bern
Yoshimi	Takano	Zürich
Ignazio	Taormina	Bern
Aurora	Tatu	Bern
Cornelia	Thalmann	Bern
Marie	Thomet	Bern
Katja	Tobler	Kirchdorf BE
Felix	Tomisawa	Köniz
Sacra	Tomisawa	Köniz
Lynn	Tomisawa	Köniz
Iven	Tomisawa	Köniz
Martina	Tüscher	Bern
Igor	Uherkovich	Bern
Anita	Urheim	Lyss
Alexis	Vincent	Bern
Larissa	Vines	Zürich
Max	von Bodisco	Bern
Patrick	von Känel	Bern
Gil	Weiss	Bern
Eva	Wichmann	Bern
Felix	Winkler	Bern
Annika	Winzeler	Bern
Jonas	Winzenried	Steffisburg
Helga	Wirz-Salvisberg	Bern
Felix	Wolffers	Bern
Lukas	Wyder	Zimmerwald
Esther	Wydler	Bern
Kei	Yamamoto	Zürich
Charlotte	Zehnder	Bern
Katharina	Zimmermann	Ostermundigen
Dominik	Zuber	Bern

## Aktualisierung der Datenbank

Ich bitte alle SAC-Mitglieder der Sektion Bern, ihre Daten zu überprüfen. Nach einem Umzug können die Mitglieder oft nicht aufgefunden werden, weil unsere Datenbank nicht entsprechend angepasst wurde. Die Post kommt nach einer gewissen Zeit als nicht zustellbar zurück. Es wird dann für mich sehr schwierig, die Mitglieder ohne E-Mail und Handynummer zu eruieren. Als Konsequenz davon muss ich einen sofortigen Austritt machen. Sie können sich über diesen Link

<http://www.sac-cas.ch/metanav/mein-konto.html>

mit Mitgliedernummer und Geburtsdatum einloggen und Ihre Daten direkt verwalten und allenfalls ergänzen. Wichtig ist die Angabe einer E-Mail-Adresse, weil im künftigen, neuen Mitgliederwaltungs-Programm (Einführung 2018) zum Einloggen die E-Mail-Adresse gebraucht wird. Pro Mitglied sollte nur eine aktuelle E-Mail-Adresse vorhanden sein.

Besten Dank für Ihre Bemühungen. Mit Ihrer Mitarbeit erleichtern Sie die Verwaltung der Mitglieder erheblich.

## Wichtige Informationen der Mitglieder-administration

### Rechnung 2017 und Mitgliederausweis

Der Mitgliederausweis und die Rechnung für den Jahresbeitrag 2017 werden von der Geschäftsstelle SAC Ende Dezember 2016 direkt an die Mitglieder versendet.

Kleiner Tipp vom Mitgliederverwalter: Fotografiert euren Ausweis mit dem Handy. Das erleichtert die Nachbestellung beim Verlust oder hilft, wenn der Ausweis mal zu Hause liegen geblieben ist.

### Zusätzliches Jahresprogramm 2017

Funktionäre und Familienmitglieder sowie Mitglieder mit besonderen Bedürfnissen können beim Mitgliederverwalter ein zweites Jahresprogramm anfordern. Dazu bitte ein mit der eigenen Adresse adressiertes und mit CHF 1.10 frankiertes Kuvert im Format C5 mit dem Vermerk «2. Jahresprogramm» an die Mitgliederadministration senden.

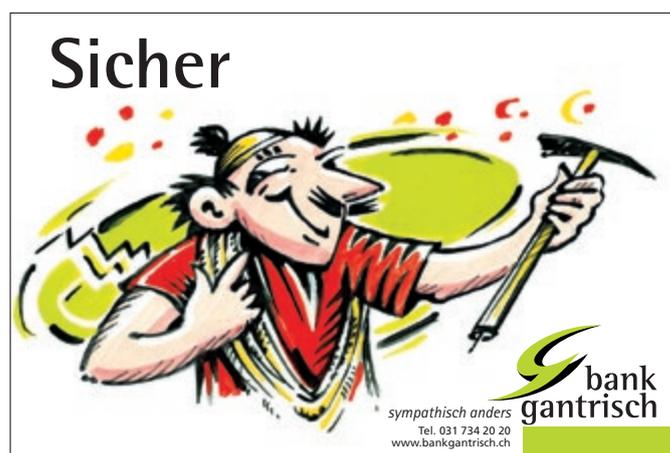
Marcel Schafer, Mitgliederverwalter

### Mitgliederadministration

Marcel Schafer, Hofmatt 150, 1715 Alterswil

Tel. M 079 443 13 22

mgv@sac-bern.ch

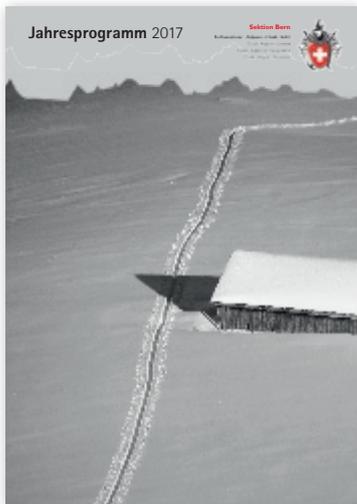


## Tourenwesen

## Das heiss ersehnte Jahresprogramm 2017

Online ist das Jahresprogramm bereits seit dem 16. November einsehbar. Nun habt ihr es auch in handlicher Papierform bekommen. Damit alle Zeit haben, es erst mal in Ruhe zu studieren, sind Anmeldungen dann ab dem 26. November 2016 möglich. Und auch das nicht für alle Touren: Unsere Tourenleiter sind frei, das Anmeldefenster für ihre Touren selbst zu wählen. Diese sind dementsprechend so vielfältig wie unser Club und unser Jahresprogramm.

Nebst Altbewährtem enthält das Jahresprogramm 2017 auch einige echte Trouvaillen. Ich bin immer wieder überrascht und



erfreut, was unsere über 100 Tourenleiter sich ausdenken. Ich bin sicher, dass es für alle etwas Passendes dabei hat. Schaut euch um im neuen Jahresprogramm!

Die Touren der Aktiven und der Senioren stehen jeweils allen offen. Wer die Zeit hat, unter der Woche unterwegs zu sein, wird vor allem bei den Senioren ein reiches Angebot finden. Und diese freuen sich durchaus, auch jüngere Gesichter dabeizuhaben.

### Ausbildungskurse Schritt für Schritt

Gut ausgebildete Teilnehmer sind ein wichtiger Sicherheitsfaktor auf Touren. Deshalb haben wir vor einigen Jahren die Ausbildungskurse *Schritt für Schritt* für unsere Clubmitglieder eingeführt. Dabei können Klettern, Skitouren und Hochtouren im wahrsten Sinne des Wortes Schritt für Schritt erlernt werden. Die Kurse werden von diplomierten Bergführern und/oder von besonders qualifizierten Tourenleitern nach didaktischen Grundsätzen geführt und basieren auf klar bestimmten Kurszielen und genau definierten Anforderungen an die Teilnehmer. Mit den

Skikursen und dem Skitourenkurs für Einsteiger und Tourenger mit wenig Erfahrung geht es schon im Januar los – ein frühzeitiger Blick ins Programm lohnt sich also. In der Papierversion findet ihr das gesamte Programm auf den Seiten 10/11. Auf der Website sind sie unter *Touren* separat gelistet.

Nach erfolgten Kursen bieten sich unsere Anwender-Tourenwochen an: Hier kann unter kundiger Führung das Erlernete in der Praxis selbstständig angewandt werden. Erstmals bieten wir im Januar eine solche Skitourenwoche im Südtirol an. Im Sommer ist im Juli und im August je eine Hochtourenwoche im Programm.

### Touren für Kurzentschlossene

Auch wenn wir laufend dabei sind, Angebot und Nachfrage in ein Gleichgewicht zu bringen, sind einige Angebote doch rasant schnell ausgebucht. Und trotzdem gibt es am Ende doch mehr freie Plätze, als uns lieb ist. Dies vor allem wegen mehr oder weniger kurzfristigen Abmeldungen. Bitte denkt daran: Eure Anmeldung ist jeweils verbindlich und jegliche Abmeldung verursacht dem Tourenleiter administrativen Aufwand. Und daran hat wirklich keiner von uns Freude. Damit kurzfristig frei gewordene Plätze doch noch vergeben werden können, nutzen wir das Tool *Touren für Kurzentschlossene* auf unserer Website. Hier sind die Touren gelistet, wo es in den nächsten 10 bis 20 Tagen noch freie Plätze hat.

Die Nachfrage ist übrigens bei wenig bekannten Tourenzielen sehr viel kleiner – es sind längst nicht alle unsere Touren ausgebucht. Und weil diese weniger bekannten Unternehmungen oft besondere Schmäckerl sind, kann ich euch nur empfehlen, euch mal für eine solche anzumelden, anstatt sich darüber zu ärgern, dass Jungfrau und Finsteraarhorn schon wieder ausgebucht sind. Ich freue mich, den einen oder die andere von euch auf einer Tour zu treffen und wünsche uns allen tolle gemeinsame Erlebnisse und ein unfallfreies Tourenjahr 2017!

Petra Sieghart, Tourenchefin

**Ihr kompetenter  
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik  
Frutigen AG**



**Naturstein  
Schiefer  
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75  
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72  
schiefertafelfabrik@sunrise.ch  
www.schiefer-granit.ch**

## Jubiläum 2017

# Die Jubilare

Die Präsidentin und der Vorstand gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich.

### 25 Jahre Mitgliedschaft im SAC

Annette Althaus, Cornelia Anderhalden-Groeneweg, Christoph Arn, Martin Bach, Verena Bächler, Martin Balmer, Urs Bartetzko, Marina Bartetzko, Thomas Baumann, Marianne Beerli-Berger, Gilberto E. Bestetti, Pierrette Bühler, Irene Bumbacher, Stefan Burckhardt, Irene Buser Kellerhals, Gerda Dolder-Hansen, Rolf Fässler, Manfred Feierabend, Michael Fladung, Marc Frei, Katharina Gerber, Heinz Gfeller, Marlen Gfeller, Susanne Gredig, Markus Grendelmeier, Matthias Gurtner, Max Hilfiker, Markus Jaun, Urs Jeker, Peter Jenni, Sabine Joss, Thomas Kesselring, Andreas Kohler, Kathrin Kohler-Walch, Christoph Kull, Christoph Kummer, Samuel Lavanchy, Karin Lehni, Christine Lozano, Martin Lüthi, Anton Maag, Fritz Marthaler, Kathrin Meier-Schenker, Yves Pfister-Kenzelmann, Ruth Pfister-Kenzelmann, Bernard Pittet, Jan Remund, Jacqueline Rieder, Christine Riedtmann, Christian Robyr, Claudine Romann, Beat Roth, Bernard Rytz, Peter Saladin, Katharina Saurer, Susanne Schorta Baumann, Michel Schuppisser, Robert Schütz, Ruedi Steiner, Christoph Streun, Erwin Studer, Hilde Thalmann, Heidi Tschanz, Hulda von Bergen, Kathi von Däniken, Janos Vrbata, Elisabeth Walenta, Martin Weiss, Isabelle Weiss-Moret, Bernhard Werz, Samuel Woodtli, Cathrine-Nathalie Woodtli-Wallace

### 40 Jahre Mitgliedschaft im SAC

Daniel Anker, Matthias Burkhalter, Mario Burri, Franz Fischer, Christian Flückiger, Zusanne Friederich, Niklaus Friederich-Guggisberg, Ueli Frutiger, Daniel Geiser, Margareta Gilgen, Katharina Gilomen, Friedrich Grünig, Ernst Hänni, Hansruedi Hediger, André Helfer, Felix Holenweg, Roland Hugi, Christian Isenschmid, Peter Labudde, Marlis Labudde-Dimmler, Tobias Ledergerber, Walter Leiser, Hans Leitel, Jürg Meyer, Martin Möhl, René Morel, Bernhard Nachbur, Gerhard Niederhauser, Elisabeth Oehrli-Ramseier, Herbert Pohl, Daniel Rösti, Verena Schaub-Huber, Urs Stuber, Urs Tanno, Matthias Tschanz, Dori von Allmen, Walter von Bergen, Norbert J. Wallau, Lorenz Weyermann, Jörg Wildermuth

### 50 Jahre Mitgliedschaft im SAC

Paul Amacher, Samuel Bakaus, Ruedi Bandi, Martin Bärtschi, Marc Brupbacher, Christian Bühlmann, Christian Dellsperger, Peter Ellenberger, Beat Fischer, Falko D. Frank, Roland Hädener, Karl Hausmann, Christiane Heimgartner, Hans Herren, Doris Jaggi, Dieter Jäggi, Hans Jenni, Peter Jordi, Otto Kehrwand, Peter Künzi, Peter Mader, Rainer Marti, Willy Messerli, Bernhard Michel-Fischer, Hans Morf, Heiner Moser, Peter Pfister, Benedict Rüfenacht, Robert Schlegel, Thomas Schmid, Hans Schmocker, Werner Siegenthaler, Beat Steiner, Heinz Süssmeier, Bendicht Trüssel, Fritz Trüssel, Hans Rudolf Vifian, Kurt Weyermann, Hans Ulrich Zaugg

### 60 Jahre Mitgliedschaft im SAC

Hansueli Badertscher, Erika Haueter, Werner Max Heck, Peter Hubert Hess, Erhard Heuerding, Paul Jost, Harry Kleist, Käthi Lüthi, Hans Roth, Jakob Roth, Heidi Schaer, Silvia Schläpfer, Peter Schmid

### 65 Jahre Mitgliedschaft im SAC

Fritz Baumer, Rolf Brönnimann, Hansruedi Dübi, Hans Frei, Jakob Gnägi, Raymond Kellner, Bernhard Leibundgut, Ernst Messerli, Hans Jörg Müller-Siebenmann, Kurt Schaer, Erhard Wyniger, Annelies Zumbrunn-von Bergen

### 70 und mehr Jahre Mitgliedschaft im SAC

Vorname	Name	Anzahl Jahre
Ruth	Forel	85
Valentin	Tobler	75
Alfred	Bretscher	74
Hans	Ott	74
Heinz	Bigler	73
Giuseppe	Gilardi	73
Elsbeth	Köng	72
Samuel	Berthoud	72
Pierre	Nussbaumer	71
Rösli	Schluep-Kaech	71
Heinz	Zumstein	71
Willy	Schoepke	70

### Älteste Clubmitglieder der Sektion Bern (90 Jahre und älter)

Vorname	Name	Alter
Ruth	Forel	104
Giuseppe	Gilardi	99
Pierre	Nussbaumer	99
Robert	Christ	98
Valentin	Tobler	98
Gerhart	Wagner	97
Heinz	Bigler	97
Hans Karl	Rüfenacht	97
Alfred	Bretscher	97
Peter W.	Grossniklaus	96
Elsbeth	Köng	96
Hans	Lerchi	96
Robert	Meisterhans	96
Hans	Schmid	95
Verena	Gurtner	95
Kurt	Schönthal	95
Hans	Ott	95
Elsy	Ott	95

Paul Hans	Gyger	94
Louise	Habegger	94
Hans Beat	Gamper	94
Erhard	Spieß	94
Carlo	Moratti	94
Samuel	Berthoud	94
Erika	Forster-Liechti	94
Helen	Anliker	94
Edgar	Leber	94
Fritz	Brechbühl	93
Ernst	Lanz	93
Willy	Schoepke	93
Georges	Courbat	93
Fritz	Seiler	93
Erhard	Wyniger	93
Rudolf	von Bergen	93
Hans	Frei	93
Eugen	Hungerbühler	92
Margrit	Frey	92
Karl Arnold	Erni	92
Felix	Grütter	92
Francis	Comtesse	92
Franz	Graf	92
Erna	Schönthal	92
Hans	Reber	92
Hermann	Beyeler	91

Fritz	Baumer	91
Karl	Kupferschmied	91
Heinz	Zumstein	91
Karl	Moser	91
Peter Hubert	Hess	91
Martin	Schlatter	91
Jakob	Roth	91
Alfred	Saxer	91
Hans	Debrunner	91
Anita	Koenig	91
Rösli	Schlupe-Kaech	91
Fred	Aeberhard	90
Frank Thomas	Rubli	90
Hans-Rudolf	Stump	90
Margrit	Krähenbühl-Grüssi	90
Toni	Oesch	90
Rudolf	Meer	90
Bernhard	Leibundgut	90
Robert	Scheuermeier	90
Fritz	Rohrbach	90
Walter	Kleine	90
Hanni	Bodmer-Widmer	90
Willy	Stettler	90
Sylvia	Cadisch	90
Anton	Vogel	90
Heiner	Moser	90



  
**SCHMIEDSTUBE**  
 Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man  
 sich gern zu Speis und Trank.  
 Das Angebot ist vielfältig,  
 zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern  
 Tel: 031 311 34 61  
[www.schmiedstube.com](http://www.schmiedstube.com)  
[info@schmiedstube.com](mailto:info@schmiedstube.com)

Finanzen

# Budget 2017

Das Budget 2017 enthält in der Tat nur drei spezielle Punkte. Diese sind unten zusammen mit den Resultaten der Teilrechnungen angeführt.

## Vereinsrechnung

Die Dachsanierung am Gebäude unseres Clublokals konnte in 2016 nicht abgeschlossen werden. Somit taucht diese Position zusammen mit zusätzlichen Kosten für Brandschutz im Total von CHF 30 000 nochmals im Budget 2017 auf.

Ein Teil unserer Archivbestände wird von der Burgerbibliothek Bern übernommen. Dies ist mit Kosten von CHF 7 500 verbunden. Nach dem statuarischen Übertrag von CHF 106 000 in den

Hüttenfonds schliesst die Vereinsrechnung mit einem Verlust von CHF 14 470.

Die Kosten des Tourenwesens sind mit 80% der Einlage in den Hüttenfonds, also von CHF 106 000 veranschlagt worden. Dies entspricht dem in den Clubnachrichten publizierten Traktandum der Sektionsversammlung. In der Annahme, dass der Tourenfonds an der Hauptversammlung vom 6. Dezember 2016 angenommen wird, ist das Budget entsprechend gestaltet worden.

## Betriebsbudget der Hüttenrechnung

Bei der Gspalten- und Hollandiahütte wird ein stolzes, bei der Windegghütte ein eher bescheidenes Resultat erwartet. Der Gewinn des Betriebsbudgets beläuft sich auf CHF 45 215.

## Beschaffungen und Projekte für die Hütten

Bei fast jeder Hütte werden kleinere Arbeiten ausgeführt. Die Kosten bleiben mit CHF 39 526 dennoch bescheiden.

## Vereinsrechnung

Kostenstelle		Budget 2017	Budget 2016	Budget 2015
<b>68 Erträge</b>		<b>325 000</b>	<b>319 000</b>	<b>367 900</b>
	Mitgliederbeiträge Bern	315 000	312 000	361 400
	Spenden	6 000	6 000	6 000
	Zinsertrag	1 000	1 000	500
	Anlageerfolg (Verkauf Kübeli Aktien)	3 000	-	-
<b>Tourenwesen</b>		<b>-84 800</b>	<b>-91 400</b>	<b>-81 300</b>
10 Aktive		-48 058	-55 300	-49 700
12 Senioren		-	-	-
14 Veteranen		-10 700	-10 700	-10 700
20 JO		-17 904	-15 900	-11 900
	BASPO J+S u.a. Beiträge:	16 876	19 700	19 700
	Touren- und Ausbildungsbeiträge	-34 780	-35 600	-31 600
22 KiBe		-	-1 500	-1 000
24 FaBe		-8 138	-6 500	-6 500
36 Material		-	-1 500	-1 500
<b>Begleittätigkeiten</b>		<b>-5 540</b>	<b>-5 440</b>	<b>-5 240</b>
40 Fotogruppe		-500	-500	-500
42 Hüttensingen		-900	-900	-900
44 Umweltgruppe		-2 640	-2 540	-2 540
46 Rettungsstation		-1 500	-1 500	-1 300
<b>Verwaltung</b>		<b>-143 130</b>	<b>-155 282</b>	<b>-232 541</b>
50 Clublokal		-18 250	-39 480	-109 114
	Ertrag aus Vermietung	26 000	24 000	25 500
	Kosten	-44 250	-63 480	-134 614
52 Clubnachrichten und Tourenprogramm		-55 500	-53 900	-53 500
54 Internet		-2 700	-4 700	-10 750
56 Bibliothek		-1 200	-1 200	-1 200
60 Anlässe, Sektionsversammlungen		-20 680	-18 252	-17 177
64 Vorstand, Kommissionen		-19 950	-13 200	-13 900
66 Verwaltung allgemein		-24 850	-24 550	-26 900
	davon Fonds «Spontanausgaben»	-10 000	-10 000	-10 000
<b>Nettoertrag Vereinsrechnung:</b>		<b>91 530</b>	<b>66 878</b>	<b>48 819</b>
Einlage in Hüttenfonds:		-106 000	-105 000	-154 400
<b>Verlust/Gewinn Vereinsrechnung:</b>		<b>-14 470</b>	<b>-38 122</b>	<b>-105 581</b>

+ = Ertrag

- = Kosten

## Fondsveränderungen

Wir werden im Jahr 2017 eine Vermögenszunahme von CHF 103 219 erfahren. Der Hüttenfonds wächst ebenso kräftig mit. Neu ist der Tourenfonds aufgeführt. Ich habe ihn mit der initialen Äufnung von CHF 15 000 eingefügt.

Markus Jaun, Finanzen

## Hüttenrechnung: Betriebsrechnung

Kostenstelle		Budget 2017	Budget 2016	Budget 2015
<b>Gauli</b>		<b>11 833</b>	<b>12 304</b>	<b>13 804</b>
	Ertrag	40 000	39 500	39 500
	Kosten	-28 167	-27 196	-25 696
<b>Gspaltenhorn</b>		<b>23 480</b>	<b>20 634</b>	<b>17 104</b>
	Ertrag	55 800	53 100	53 100
	Kosten	-32 320	-32 466	-35 996
<b>Hollandia</b>		<b>15 233</b>	<b>12 604</b>	<b>14 104</b>
	Ertrag	43 300	45 450	45 450
	Kosten	-28 067	-32 846	-31 346
<b>Trift</b>		<b>4 828</b>	<b>4 924</b>	<b>4 074</b>
	Ertrag	39 620	39 620	39 620
	Kosten	-34 792	-34 696	-35 546
<b>Windegg</b>		<b>15 043</b>	<b>22 854</b>	<b>21 004</b>
	Ertrag	46 760	55 250	55 250
	Kosten	-31 717	-32 396	-34 246
<b>Chalet Teufi</b>		<b>9 396</b>	<b>7 208</b>	<b>4 408</b>
	Ertrag	29 000	26 000	19 000
	Kosten	-19 604	-18 792	-14 592
<b>Niderhorn</b>		<b>-1 068</b>	<b>-1 818</b>	<b>-1 544</b>
	Ertrag	4 000	4 000	4 000
	Kosten	-5 068	-5 818	-5 544
<b>Rinderalp</b>		<b>-1 630</b>	<b>-1 926</b>	<b>-1 866</b>
	Ertrag	1 950	1 950	1 750
	Kosten	-3 580	-3 876	-3 616
<b>Unvorhergesehenes</b>		<b>-30 000</b>	<b>-30 000</b>	<b>-30 000</b>
<b>Bankzinsen</b>		<b>2 500</b>	<b>3 000</b>	<b>3 000</b>
<b>MWST-Vorsteuerkürzung</b>		<b>-4 400</b>	<b>-4 514</b>	<b>-2 997</b>
<b>Gewinn Betriebsrechnung:</b>		<b>45 215</b>	<b>45 270</b>	<b>41 091</b>

+ = Ertrag / - = Kosten

## Hüttenrechnung: Beschaffungen und Projekte

Hütte	Budget 2017	Budget 2016	Budget 2015
Gauli	-8000	-18000	-27 500
Gspaltenhorn	-5000	-6000	-1100
Hollandia	-	-	-
Trift	-9300	-10000	-6000
Windegg	-8000	-24000	-40000
Teufi	-3300	-8050	-14 460
Niderhorn	-	-	-
Rinderalp	-	-	-200
Projektierungskredit für Unvorhergesehenes	-5000	-5000	-5000
<b>Vorsteuerkürzungen der Mehrwertsteuer</b>	<b>-926</b>	<b>-1705</b>	<b>-2262</b>
<b>Verlust aus Beschaffungen &amp; Projekte:</b>	<b>-39 526</b>	<b>-72 755</b>	<b>-96 522</b>

- = Kosten

## Nachweis Fondsveränderungen

	Stand 31.12.2016	Entnahmen für B+P Hütten	Jubilaren- spenden	Reglementarische Einlagen aus Vereinsrechnung	Nettoeinlage Hüttenrechnung	Gewinn Vereins- rechnung	Stand 31.12.2017
<b>Legat Lory</b>	<b>10 000</b>						<b>10 000</b>
<b>Hüttenfonds</b>	<b>652 018</b>	<b>-39 526</b>		<b>106 000</b>	<b>45 215</b>		<b>763 707</b>
Zweckgebundene Fonds:							
Gaulihütte, Jubi 2015 und 2016	11 993						11 993
Chalet Teufi, Jubi 2015 und 2016	4648						4648
Jubilarenspenden	0.00						6000.00
Erbe Jeanne Schmitter für Frauenalpenclub	1000						1000
Tourenfonds	15 000		6000				15 000
<b>Total zweckgebundene Fonds</b>	<b>32 639</b>	<b>0</b>	<b>6000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>38 639</b>
<b>Fonds zur freien Verfügung</b>	<b>217 891</b>					<b>-14 470</b>	<b>203 421</b>
<b>Total</b>	<b>912 548</b>	<b>-39 526</b>	<b>6000</b>	<b>106 000</b>	<b>45 215</b>	<b>-14 470</b>	<b>1 015 767</b>

+ = Einlage in Fonds / - = Entnahme aus Fonds

## Veteranen

# Programm

Telefonische Anmeldungen für Eintagestouren bis spätestens 5 Tage vor der Tour.

## Dezember

- 1. Do Gängige: Randenturm T1**, Löhningen – Siblingen – Schlossranden – Randenhaus – Hemmental – Sommerwies, (+/-370 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Paul Kaltenrieder, 031 991 51 22/076 320 93 72
- 1. Do Bären leicht: Vom Dählhölzli nach Kehrsatz T1**, Schönausteg – Eichholz – Selhofe – Kehrsatz (+85/-25 m) (2 h). Bern HB ab 13.09. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36/076 416 39 80
- 5. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95/079 923 37 86
- 6. Di Bären leicht: Von Oberbalm nach Thörishaus T1**, Oberbalm – Schlatt – Erbsmatt – Riedburg – Thörishaus, (+75/-280 m) (2.5 h). Bern HB ab 10.06. Leitung: Walter Schönmann, 031 971 10 76/079 395 17 06
- 8. Do Gängige: Südrampe BLS T3**, Brig Bahnhof – Naters – Südrampenweg BLS bis Eggerberg, (+530/-350 m) (4.5 h). Bern HB ab 09.06. Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69/079 208 20 18
- 13. Di Alle: Schlusswanderung: Vechigen T1**, Gümligen Hofgut (Bären ab Langenloh) – Rüfenacht – Dentenberg – Worbboden – Vechigen (ME im Rest. Kreuz), (+180/-120 m) (2.5 h): Gängige, (1.5 h): Bären. Leitung: Toni Buchli, 031 941 24 31/076 382 32 02
- 15. Do Alle: Jahresendfeier**, Schmiedstube, 15.00 Uhr, gem. bes. Programm. Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95/079 923 37 86
- 20. Di Bären: Durchs Worblental T1**, Ostermundigen Rüti – Deisswil – Nesselbank – Worb, (+80/-115 m) (2 h). Bern HB ab 13.06. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36/ 076 416 39 80
- 29. Do Gängige: Skitour Mennigen**, Pkt. 1979 m, L, Route je nach Verhältnissen, (+/-630 m) ( 2.75/0.5 h). Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75/079 668 60 01
- 5. Do Bären leicht: In die Wässermatten T1**, Madiswil – Langete-Lotzwil – Langete – Langenthal, (+0/-60 m) (2.5 h). Bern HB ab 12.39. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64/079 280 29 48
- 9. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07/077 453 97 49
- 10. Di Bären: Winterwandern im Obergoms T1**, Oberwald – Obergesteln – Ulrichen – Münster (+/- 100 m) (2.75 h). Bern HB ab 8.06. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36/076 416 39 80
- 11. Mi Gängige: Skitour Bolberg, Habkern, 1800 m, L**, Route je nach Verhältnissen, (+400/-730 m) (2.25/0.75 h). Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75/079 668 60 01
- 12. Do Gängige: Schneeschuhtour im Jura oder in den Voralpen WT2**, Tourenziel je nach Verhältnissen, (3–4 h). Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69/079 455 06 94
- 17. Di Bären: Durch den verschneiten Frienisberg T1**, Frieswil – evtl. Turm-Frienisberg, (+/-200 m) (2.5 h). Bern HB ab 9.05. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69
- 18. Mi Gängige: Skikurs Weisses Hochland**, Skifahren auf und neben der Piste im Gebiet Zweisimmen – Saanenmöser – Schönried mit ausgewiesenen Skilehrern. Bern HB ab 07.39. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07/077 453 97 49
- 19. Do Gängige: Schneeschuhtour in den Voralpen oder Alpen WT 1**, Tourenziel je nach Verhältnissen, (3–4 h). Bern HB ab ca. 08.00. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73
- 24. Di Bären: Winterstimmung im Saanenland T1**, Saanenmöser – Köbeli – Gufenstat – Gruben – Gstaad, (+70/-265 m) (2.5 h). Bern HB ab 9.04. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64/079 280 29 48
- 25. Mi Gängige: Skifahren auf, neben und abseits präparierter Pisten (1)**, Skitechnikkurs im Raum Zweisimmen, Rinderberg, Sanersloch, mit Liftbenutzung. Max. 10 Teiln. Bern HB ab ca. 08.00. Leitung: Hans Roth, 031 971 48 18
- 26. Do Gängige: Skitour Schörizegg, Eriz, 1512 m L**, Route je nach Verhältnissen, (+/-480 m) ( 2.75/0.5 h). Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75/079 668 60 01

## Januar 2017

- 5. Do Gängige: Schneeschuhtour Fiescheralp – Bettmeralp WT2**, (+/-400 m) (4 h). Bern HB ab 08.06. Leitung: Fritz Meier, 031 302 16 27
- 30. Mo – Gängige: Lenker Skitourtage L/WS**, mit Bergführer, Benutzung von Lift u. Bergbahnen, zugleich Langlaufstage, gem. bes. Programm. Unterkunft in
- 3.2. Fr**

St. Stephan. Max. 10 Teiln. Anm. bis 17.12.2016. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75/079 668 60 01

31. Di **Gängige: Schneeschuhtour Zermatt – Zmutt – Furi – Zermatt W T1**, (+/-300 m) (3 h). Bern HB ab 08.06. Leitung: Fritz Meier, 031 302 16 27

## Februar

2. Do **Alle: Schneeschuhtour/Winterwanderung Bussalp – Bort WT1 / T1**, Bussalp – Bort – LSB Grindelwald, für Gängige u. Bären, (+300/-450 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70/079 633 16 43 u. Erwin Mock, 031 921 56 95/079 923 37 86

6. Mo **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07/077 453 97 49

7. Di **Alle: Treberwurstmarsch T1**, La Neuveville – Schernelz – Chlytwann, (+/-300 m) (2.25 h). Max. 25 Teiln. Bern HB ab 13.13. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75

8. Mi **Gängige: Skifahren auf, neben und abseits präparierter Pisten (2)**, Skitechnikkurs auf der Lauchernalp, Benutzung von Liften. Max. 10 Teiln. Bern HB ab ca. 08.00. Leitung: Hans Roth, 031 971 48 18

9. Do **Gängige: Schneeschuhtour Bürchen/Chalte Bode – Törbel WT3**, Bürchen – (LSB) Chalte Bode – Bürchernalp – Bonigersee – Stand – Eischbiel – Törbel Furen (+300/-610 m) (3.5 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 08.06. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58/079 623 86 12

12. So – 16. Do **Gängige: Skitourentage im Goms, Ulrichen L/WS**, mit Bergführer, Benutzung von Lift u. Bergb., gem. bes. Programm, zugleich Langlaufstage. Max. 10 Teiln. Anm. bis 17.12.2016. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75/079 668 60 01

14. Di **Bären: Der Aare entlang**, Gümligen Siloah – Hüenliwald – Allmendingen – Hinter Märchigen – Muribad – Dählhölzli, (+80/-145 m) (3.25) h. Bern HB ab 12.00. Leitung: Hans Rohner 031 931 68 36/076 416 39 80

15. Mi **Alle: Bildervortrag im Clublokal**, 15 Uhr. Dorothea Koelbing / Ruedi Minder: Im Tiefen Süden (Bilder aus der südlichen Hemisphäre). Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47/079 667 74 17

16. Do **Gängige: Schneeschuhtour im Jura oder in den Voralpen**, Tourenziel je nach Verhältnissen, (3–4 h). Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69/079 455 06 94

21. Di **Bären: Winterwanderung auf der Gemmi T1**, Gemmipass – Daubensee – Schwarzenbach – Sunnbüel, (+110/-510 m) (3 h). Bern HB ab 8.06. Leitung: Hans

Rohner, 031 931 68 36/076 416 39 80

23. Do **Gängige: Schneeschuhtour Rothwald WT2**, Rothwald Post – Wasenalp – Hohliecht – Rothwald, (+/-500 m) (4.5 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 08.06. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29/079 667 78 46

23. Do **Gängige: Rund um Bümpliz/Bethlehem T1**, Bethlehem – Riedern – Buch – Niederbottigen – Bümpliz, (+350/-340 m) (4.5 h). Bern Postautobahn ab 08.45. Leitung: Fred Reist, 031 991 72 74

25. Sa – 4.3. Sa **Gängige: Skiwoche in Saas Grund**, Skiwoche mit Liften, ohne Touren, gem. bes. Programm. Max. 10 Teiln. Anm. bis 17.12.2016. Leitung: Fritz Meier, 031 302 16 27

27. Mo – 4.3. Sa **Gängige: Davoser Skitourentage L/WS**, mit 2 Bergführern, Benutzung von Lift u. Bergb., gem. bes. Programm, zugleich Langlaufstage. Max. 16 Teiln. Anm. bis 17.12.2016. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75/079 668 60 01

28. Di **Bären leicht: Luzern, Stadtrundgang T1**, Hbhf – KKL – Kappellbrücke – Hofkirche – Löwendenkmal – Franziskanerkirche – Jesuitenkirche – Hbhf, (+/- 90 m) (2.5 h). Bern HB ab 8.00. Leitung: Konrad Demme, 031 941 11 80/079 326 65 33

## März

2. Do **Gängige: Mit Schneeschuhen auf dem Schächentaler Höhenweg WT2**, Eggbergen (Seilbahnstat.) – Chäserberg – Hüenderegge – Flesch – Selez – Ruegig – Wilttschi – Biel (Seilbahnstat.), (+530/-350 m) (4.5 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73

6. Mo **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07/077 453 97 49

7. Di **Bären: Über den Büttenberg T1**, Biel/Mett – Fröhliisberg – Büttenberg – Berg – Scheidweg – Lengnau, (+130/-120 m) (3.25 h). Bern HB ab 8.13. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64/079 280 29 48

9. Do **Gängige: Schneeschuhtour auf dem Sunnbüel WT1**, Sunnbüel – Spittelmatte – Sunnbüel. Verlängerung bis Schwarzenbach möglich, (+/-150 m) (2.5 h). Bern HB ab 07.39. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44/077 409 37 80

9. Do **Gängige: Aargau V, T1, Bünzen – Bremgarten T1**, Boswil/Bünzen – Waltenschwil – Bättlerstein – Bremgarten, (+100/-150 m) (3.75 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70/079 633 16 43

9. Do **Bären leicht: Murgenthal – Aarwangen T1**, Murgenthal – Wynau – Farächer Fähre – Aarwangen Schloss, (+/-80 m) (3 h). Bern HB ab 8.07. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70/079 339 45 72

## In Kürze

### Das neue Tourenreglement

Das heute gültige Tourenreglement stammt aus dem Jahr 2012. Mit der Anpassung der Statuten und des Organigramms der Sektion wurde eine Überarbeitung notwendig. Wir nutzten die Gelegenheit, in diesem Zusammenhang weitere Punkte an die heute gängige Praxis anzupassen. Die Gruppen Aktive, Senioren und Veteranen des Tourenwesens haben sich nach mehreren Arbeitssitzungen auf den vorliegenden Entwurf geeinigt. Er wurde an der Vorstandssitzung vom 10. Oktober 2016 zuhänden der Sektionsversammlung verabschiedet.

Der Entwurf beinhaltet nebst redaktionellen im Wesentlichen die folgenden materiellen Anpassungen:

Das Tourenreglement deckt nun die Gruppen Aktive, Senioren und Veteranen ab (Art. 1, Abs. 1). Die Organisation der Veteranengruppe ist in Kapitel 3 beschrieben. Neue Tourenleiter der Veteranengruppe erfüllen bezüglich Aus- und Weiterbildung die gleichen Anforderungen wie die der Aktiven und Senioren. Für bisherige Tourenleiter Veteranen ändert hingegen nichts, für sie gilt Besitzstandswahrung. Qualifikation und Weiterbildung der Tourenleiter sowie die Entschädigungen sind neu in zwei Anhängen zum Reglement geregelt. Ein stimmberechtigter Vertreter der Umweltkommission im Leitenden Ausschuss

(LA) der Aktiven und Senioren ist nun auch im Reglement verankert (Art. 4). Zudem hat der LA neu die Aufgabe, die von den Tourenleitern vorgeschlagenen Touren auf ihre Umweltverträglichkeit zu überprüfen (Art. 4, Abs. 4, Bst. d).

Wegen der Einheitlichkeit aller Sektionsdokumente und wegen der einfacheren Lesbarkeit wird weiterhin nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind immer auch die weiblichen Personen gemeint.

Mit der Zustimmung der Hauptversammlung zum neuen Tourenreglement erhält das Tourenwesen eine zeitgemässe Grundlage zur Weiterführung in seinem ursprünglichen Sinn.

Petra Sieghart, Tourenchefin

## CHALET TEUFI

### Chalet Teufi

Am 14./15. Januar 2017 und 11./12. Februar 2017 finden im Chalet Teufi wieder Wochenenden für alle statt. Angesprochen sind Einzelpersonen, Ehepaare, Familien, Tourenfahrer, Pistenfahrer, Schlittler und Spaziergänger. Für das Nacht- und Morgenessen wird gesorgt sein.

Anmeldung an: Emil Brüngger, [emil.bruengger@bluewin.ch](mailto:emil.bruengger@bluewin.ch)  
Es hat Platz solange es hat.

## Vorweihnachtlicher Jahresschlussstreff der Seniorinnen und Senioren

Sonntag, 11. Dezember 2016, Restaurant Schmiedstube, Zeughausgasse 5, 1. Stock  
Beginn der Feier um 16.00 Uhr

Anmeldung mit Talon bis Dienstag, 6. Dezember an: Margreth Schläppi, Schwarzenburgstrasse 215, 3097 Liebefeld

### Anmeldung für den vorweihnachtlichen Jahresschlussstreff der Seniorinnen und Senioren

vom 11. Dezember 2016, Beginn der Feier um 16.00 Uhr im Restaurant Schmiedstube, Zeughausgasse 5, 1. Stock

Ich melde mich an und bestelle das angekreuzte Menü:

- Weihnächtlicher Wintersalat mit Orangen und Baumüssen  
Kalbsragout an Steinpilzrahmsauce im Kartoffelstockring mit Petersilie  
Versunkene Fruchtschnitte mit Vanillesauce CHF 33.–
- Weihnächtlicher Wintersalat mit Orangen und Baumüssen  
Steinpilz-Tortellini an Kräuterrahmsauce  
Versunkene Fruchtschnitte mit Vanillesauce CHF 28.–

Name/Vorname .....

Adresse .....

Telefon .....

## Der Winter kann kommen – das Brennholz ist gerüstet.

Am Samstag, den 8. Oktober, war es wieder so weit, im hinteren Simmental ging es laut und emsig zu. Die Niderhornhütte musste mit neuer Energie (sprich Holz) versorgt werden, damit die Besucher im kommenden Winter und bis in den nächsten Sommer den Ofen einfeuern und den Kochherd aufheizen können. Acht Hüttenwerker sorgten dafür, dass die Späne flogen und

innert Stunden drei Ster Holz auf Mass gestutzt und fachgerecht im Holzkeller versorgt werden konnten. Der Hüttenwart Bernhard Freiburghaus sorgte bereits am Freitagabend dafür, dass die Helfer bei einem leckeren Fondue in Stimmung gelangten und am Samstag kraftvoll die Äxte schwingen konnten. Nach erledigter Arbeit blieb noch genügend Zeit, um einen Ausflug in die Höhe des Niderhorns zu unternehmen.

Peter Eichholzer, Koordinator Hüttenwerker



Bei vollem Einsatz: Shenja, Barbara, Yves und Fritz.

## Die neuen Hüttenwartinnen der Gspaltenhornhütte

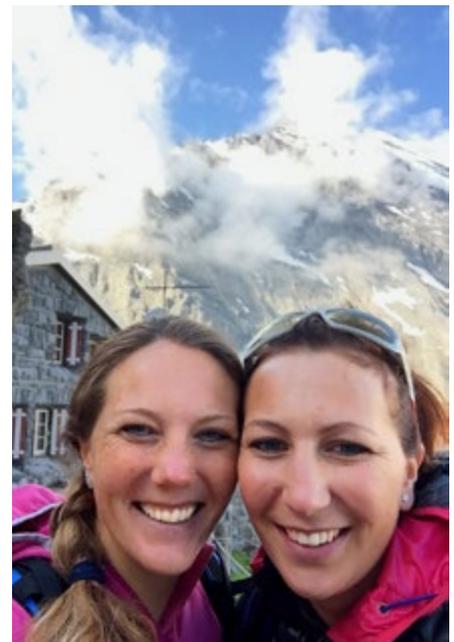
### Über uns

Als Älteste und Jüngste von vier Geschwistern sind wir auf einem Bergbauernhof in Rinderwald (Achseten) aufgewachsen. Der Skisport begleitet uns seit frühester Kindheit und ist zu einer grossen Leidenschaft geworden. Heute unterrichten wir im Winter beide in der Schweizer Skischule Adelboden. Petra ist stellvertretende Skischulleiterin und Schneesportlehrerin. Cornelia, im Hauptberuf Bahnmitarbeiterin bei der Niesenbahn, unterrichtet aushilfsweise als Skilehrerin. Von anderen Ländern und Kulturen fasziniert, reisen wir beide gerne in die verschiedensten Ecken dieser Welt. Im Frutigland sind wir jedoch sehr verwurzelt und lieben es, hier zu leben.

### Mit Herz und Hand – Unser Leitgedanke

Die Gspaltenhornhütte soll ein Ort sein, wo Gemütlichkeit und Tradition auf Moderne trifft. Unser oberstes Ziel ist, dass sich unsere Gäste wohlfühlen und ihre kostbare Freizeit in vollen Zügen geniessen können. Wir wollen ein breites Publikum ansprechen. Die Aktivitäten rund um die Hütte wollen wir attraktiv gestalten, zum Beispiel den Weg auf den Wildstein oder die teilweise bereits vorhandenen Kletterrouten ausbauen. Kulinarisch verwöhnen wir unsere Gäste mit Speis und Trank, hergestellt aus möglichst regionalen Produkten. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen, und wir sind richtig zappelig auf die neue, spannende Aufgabe als Hüttenwartinnen. Wir freuen uns, bis bald in der Gspaltenhornhütte.

Petra und Cornelia Wyssen, Hüttenwartinnen



Zwei Berglerinnen: dynamisch, geschickt, robust, herzlich und innovativ.



Ab Bahnhof  
SBB Bern erreichen  
Sie uns in nur  
**90Min.**

# HEIDADORF visperterminen

## Ambrüf an d'Sunna [Hinauf an die Walliser Sonne]

Erleben Sie bei uns in Visperterminen auf geführten **Schneeschuhtouren** die bekannten Weine aus Europas höchstem Weinberg.

### Sie geniessen - Wir organisieren!

[Geführte Schneeschuh-Tour mit Apéro im Schnee, Fondueplausch & Weindegustation **ab Fr. 69.-**]

Preis pro Person, basierend auf 20 Teilnehmer. Preis variiert je nach Gruppengrösse

Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot unter:  
**027 946 03 00** oder **info@heidadorf.ch**

**www.heidadorf.ch**



Alpines Museum Bern

# Wasser unser. Sechs Entwürfe für die Zukunft

Neue Ausstellung im Alpinen Museum vom 27.10.2016 bis 17.9.2017.

Wasser ist Energie, ist Leben, ist Alltag, ist Gut, ist da. Die Vorstellung der Schweiz als alpines Wasserschloss Europas steckt in unseren Köpfen. Wiederkehrende Hitzesommer oder schneearme Winter stellen sie in Frage. Fest steht: Die gesellschaftliche Entwicklung und der Klimawandel werden die Verfügbarkeit von Wasser auch bei uns beeinflussen. Wasser unser wagt den Blick in die Zukunft und verbindet Forschung mit Fiktion. Sechs begehbare Zukünfte laden dazu ein, in mögliche Wasserrealitäten einzutauchen: Vier zeitgenössische Autorinnen entwickeln Entwürfe für unsere Wasserzukunft und lassen Menschen aus ihrem Alltag im Jahr 2051 erzählen. Wird künftig ein Chip unseren persönlichen Wasserverbrauch kontrollieren? Wird sich der Wintertourismus auf ein riesiges Schneeresort im Hochgebirge beschränken? Lässt sich das Recht auf Wasser irgendwann vor Gericht einklagen?

«Die Fakten zum Klimawandel liegen auf dem Tisch, die Wissenschaft hat ihren Job gemacht. Jetzt ist es an Politik und Gesellschaft, zu handeln.»

Martin Grosjean, Direktor Oeschger-Zentrum für Klimaforschung der Universität Bern (OCCR)

Im Spiel mit Möglichkeiten fragt Wasser unser nach unserer Beziehung zum Wasser. Die Ausgangslage bilden aktuelle

Fakten über Wasser als kostbare Ressource, Wetterextreme, Nutzungskonflikte, der Rückzug der Gletscher, der Wintertourismus und das Recht auf Wasser. Forscherinnen und Forscher zeigen an konkreten Beispielen, wie wir dieses Wissen heute für die Zukunft sinnvoll nutzen können – und dass es zum Handeln längst Zeit ist.

Alpines Museum, Bern

## Veranstaltungen

### Über Wasser

Dialogische Führungen durch die Ausstellung, Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Literatur, Politik und Aktivist\*innenbewegung setzen sich mit der Wasserzukunft auseinander und geben Einblick in ihr Engagement.

- Morris und Lior Etter, Gründer der NGO *Wasser für Wasser*. Dienstag, 29. November 2016, 18.00 Uhr
- Philipp Theisohn, Professor für Literatur, Zürich, Spezialgebiet literarisches Zukunftswissen. Dienstag, 21. Februar 2017, 18.00 Uhr
- Ruth Schweikert, Autorin, literarische und konzeptionelle Mitarbeit bei *Wasser unser*. Dienstag, 28. Februar 2017, 18.00 Uhr
- Martin Grosjean, Direktor Oeschger-Zentrum für Klimaforschung der Universität Bern (OCCR). Dienstag, 7. März 2017, 18.00 Uhr

Dauer: 1 Stunde. Kosten: Museumseintritt plus Fr. 5.–

### Wasserstand

Podiumsgespräche am Puls der Wissenschaft. Experten diskutieren aktuelles Wissen zum Klimawandel, mögliche Szenarien und Handlungsoptionen.

- Wasserressourcen, Klimawandel und Gerechtigkeit; Vortrag von Prof. Petra Döll, Hydrologin und Leitautorin des Weltklimarats. Partner: Geografische Gesellschaft Bern. Dienstag, 24. Januar 2017, 18.15 Uhr
- Streit ums Wasser; Fischer, Gemüsebauern, Golfer – wer sitzt in Zeiten der Wasserknappheit am längsten Hebel? Partner: Oeschger-Zentrum für Klimaforschung der Universität Bern (OCCR). Donnerstag, 2. März 2017, 19.00 Uhr

Weitere Infos und Veranstaltungen:

 [www.alpinesmuseum.ch](http://www.alpinesmuseum.ch)

## Wettbewerb

Die Clubnachrichten verlosen 3x2 Eintritte in die neue Ausstellung im Alpinen Museum.

Sende ein Mail an [redaktion-cn@sac-bern.ch](mailto:redaktion-cn@sac-bern.ch) und nimm automatisch an der Verlosung teil. Vielleicht schreibst du uns in einem Satz, was dir Wasser bedeutet.



**TWANNBERG  
METEORIT**  
*Jäger des verlorenen Schatzes*

**SONDERAUSSTELLUNG**

NATURHISTORISCHES MUSEUM  
DER BÜRGERGEMEINDE BERN

[WWW.TWANNBERGMETEORIT.CH](http://WWW.TWANNBERGMETEORIT.CH)

**Sicher**

**bank  
gantrisch**  
sympathisch anders  
Tel. 031 734 20 20  
[www.bankgantrisch.ch](http://www.bankgantrisch.ch)

**Terre de surprise.**

Jedes Kind dieser Welt hat das Recht,  
Kind zu sein. Ganz einfach.

**Terre des hommes**  
Kinderhilfe weltweit. [tth.ch](http://tth.ch)

**Buff**  
**FLAT IS BORING**  
#CHANGEYOURATTITUDE

**Microfiber & Polar Hat BUFF®**

**Polar BUFF®**

**Made to Last**

No matter what the ski report says, BUFF® has you covered with lightweight Polartec® fleece head- and neckwear for thermal insulation, breathability and moisture control.

**POLARTEC®**

**MIX & MATCH**  
Look for the hat & neckwear matching in design.

[www.buff.eu](http://www.buff.eu)

**Erhältlich im Sportfachhandel**

## In Kürze

### Das erste Meteoriten-Streufeld der Schweiz entdeckt

Wissenschaftler des Naturhistorischen Museums der Burgergemeinde Bern und der Universität Bern haben mit einer Gruppe von rund 50 Meteoritensammlern ein bedeutendes Fallereignis in der Meteoriten-Forschung zu Tage gefördert:

Im Gebiet des Twannbergs, nahe der Stadt Biel, wurde das erste Meteoriten-Streufeld der Schweiz entdeckt. Europaweit gehört es zu den grössten bekannten Meteoriten-Streufeldern. Der Twannberg-Meteorit ist

beim Fall vor rund 160 000 Jahren in der Atmosphäre in unzählige Stücke zerrissen worden. Die Bruchstücke des Asteoriden fielen über ein Gebiet noch unbekannter Ausdehnung im Schweizer Jura, nördlich des Bieler Sees im heutigen Kanton Bern. Die Erforschung des Streufeldes ist noch im Gange, aber bereits ist klar: Es ist sehr gross, die Zahl der gefallenen Meteoriten liegt wohl weit über 1000. Das bisherige Fundgebiet erstreckt sich über eine Länge von 5 Kilometern es ist aber möglich, dass sich dieses bis auf 15 Kilometer ausdehnt. Der Twannberg-Meteorit ist der grösste von acht Meteoriten-Funden der Schweiz – und ein sehr seltener Typus Eisenmeteorit. Die



Teilstücke vom Twannberg Eisenmeteorit. ©NMBE/Schuepbach.



Streufeld © Google Maps.

Sonderausstellung Twannberg-Meteorit – Jäger des verlorenen Schatzes im Naturhistorischen Museum Bern macht die neuen Erkenntnisse der Öffentlichkeit zugänglich und zeigt Einblicke in die spannenden Grabungs- und Forschungsarbeiten. Sie ist auch eine Hommage an die Meteoritenjäger.

Naturhistorisches Museum Bern

Mehr Informationen:

 [www.twannbergmeteorit.ch](http://www.twannbergmeteorit.ch) und [www.nmbe.ch](http://www.nmbe.ch)

## Die Alpen von unten und von innen

### Ein moderner Blick auf die faszinierende geologische Entstehungsgeschichte der Alpen

Die Sektion Bern des Schweizer Alpen-Clubs SAC präsentiert zusammen mit dem Alpinen Museum Schweiz ALPS eine vierteilige Vortragsreihe über die moderne Sicht auf die geologische Entstehung der Alpen, die sich ohne Fachchinesisch an natur- und berginteressierte Menschen richtet. Referent ist Dr. Jürg Meyer, Köniz. Die geologische Bildung der Alpen ist nach wie vor Gegenstand intensiver wissenschaftlicher Forschung. In den letzten Jahrzehnten wurden bedeutende neue Erkenntnisse gewonnen. Gleichzeitig sind veraltete oder auch schlicht falsche Vorstellungen über grundlegende Prozesse der Alpenbildung noch weit verbreitet – sogar in aktuellen Schulbüchern. Höchste

Zeit, hier etwas Abhilfe zu schaffen! Der erfahrene Vermittlungs-Geologe und Bergführer Dr. Jürg Meyer nimmt Sie an vier Abenden mit auf eine faszinierende Reise in das Innere der Alpen. Die Referate werden in einer spannenden und unterhaltsamen Art präsentiert, kombiniert mit schönen Bildern und einprägsamen Illustrationen. Die verwendete Sprache ist einfach und bildhaft, angereichert mit kleinen Geschichten und Anekdoten.

11. Januar 2017

#### Die Alpenfaltung gibt es nicht!

Die Alpen sind faltenreich, und doch kein Faltengebirge – wie geht das auf?

1. Februar 2017

#### Verschwundener Ozean im Gebirge

Wie kommt untermeerische Kissenlava auf die Viertausender des Wallis?

22. Februar 2017

#### Die Alpen wurden nicht auf-, sondern abgetürmt

Dehnen, schieben, ziehen, abtauchen, abreißen, zurückrollen, auftauchen, abtragen – das grosse Drama in der Tiefe.

8. März 2017

#### Das Matterhorn von unten und von innen

Ein exotischer Migrant aus Afrika erzählt seine Geschichte – stellvertretend für viele grosse Alpenberge.

Beginn der Vorträge jeweils 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.

Vor den Vorträgen wird im Restaurant des ALPS ab 18.00 Uhr ein Suppenznacht angeboten. So können Sie ein einfaches Hüttenznacht nach der Arbeit mit der geistigen Nahrung kombinieren.

# Tourenberichte



SAC Bern Ausbildungskurs Schritt für Schritt: Begehung des Westgrats am Telltistock. Der Hüttenwart Turi Naue hat Stände gebohrt, dazwischen musste selbst abgesichert werden. Die Seilschaft Daniel Gerber und Daniel Hunziker hat den Stand auf der Höhe der Trifthütte für einen kurzen Fotohalt genutzt. Bild: Daniel Hunziker.

## Aktive

# Quer durch ein Weltnaturerbe

Tourenwoche Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch vom 7. bis 13. August 2016.



Jürg Meyer erklärt die Alpenbildung in Form eines Rollenspiels vor der Schmadrihütte mit Blick ins Lauterbrunnental. Wichtigste Erkenntnis: Die Alpenfaltung gibt es nicht!

## Sonntag, 7.8.2016

Aufstieg von Stechelberg zur Schmadrihütte: Unser Starttag der Durchquerung des Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch zeigte sich von der ganz sonnigen Seite. Schon im Aufstieg von Trachsellauen erhalten wir erste Lektionen in Botanik und Geologie. Jürg erklärt die Vegetationsstufen. Erstmals sehe ich den Jungfraukeil, ein hellgrauer Hochalpenkalk im sonst eher bräunlichen Urgestein. Auf der Ziegenalp Schwand kaufte Lorenz den Käse für den Apéro, den wir mit Johannisberger und feinem Brot in der wunderschönen Vorabendstimmung vor der Schmadrihütte geniessen können. Ein feines Lüftchen, warmgoldenes Licht und das Rauschen der Gletscherbäche verliehen dem Moment einen besonderen Zauber. Eine Schnittlauchwiese in der Schwemmebene hinter der Hütte liess uns staunen und ergänzte die Tomatensauce des Penne-Znachts bestens.

## Montag, 8.8.2016

In der Morgenfrische stiegen wir über Stufen zur Oberhoralp ab und zum Oberhornsee hoch. Schaut «jetzt gehen wir durch eine Teestube», liess sich Jürg ver-lauten. Wir sammelten Silbermünteli, Rot-

und Wundklee sowie Thymian für den Tee in der Mutthornhütte, die wir über den erst aperen, dann leicht verschneiten Gletscher erreichen. Nach einer Wohlfühl-pause besuchen wir ohne Gepäck über Geröll und Schneefelder (!) das Grosse Mutthorn, von dem aus wir vom Mont Blanc bis zum Monte Leone alle Gipfel erkennen können. Die angekündigte Wetteränderung zeigte sich im Westen an grauem, wildem Gewölk.

## Dienstag, 9.8.2016

In zum Glück sichtigen Grau steigen wir mit der Stirnlampe zum Petersgrat und an die Südseite des Tschingelhorns. Immer wieder ging der Wolkenvorhang auf, so-dass mit dem Höhersteigen durch Eis- und Geröllschutt die Stimmung ebenfalls stieg. So erreichten wir den Einschnitt auf dem Grat, von wo wir über den Felsen ohne Steigeisen mit Jürgs Hilfe auf den Gipfel kraxeln konnten. – Tiefblick und Blick hoch zum Lauterbrunner Breithorn, wo wir zwei jüngere Bergsteiger, die die Chervetrippe erklommen, vermuteten. – Der Abstieg erleichterte uns Jürg mit Fixseilen bis zum eindrucklichen Bergschrund, von wo wir angeseilt bis zum Gletscherende Richtung Fafleralp abstiegen. Just da begann es zum Teil heftig zu regnen, sodass wir die folgenden zwei Stunden über den Wanderweg hinuntergeschwemmt wurden.

## Mittwoch, 10.8.2016

Wieder SCHÖN. Ein überraschend ab-wechslungsreicher Aufstieg von der Faf-leralp im Lärchenwald, erst auf breitem Wanderweg, zum Teil durch lichten Wald, bald Moorwiesen mit dem fleischigen Wiederöseli und trockeneren Abschnitten, wo wir den Augentrost buchstäblich unter die Lupe nahmen, gelangen wir zur Brücke,



Interessante Kletterstelle am Tschingelhorn.



Die dritte Seilschaft erreicht den Gipfel des Mittagghorns (3892 m).

wo wir die Bachseite wechselnd weiter über einen felsigen Längsrücken unter dem Anenhüttenfelsen in coupiertem Gelände entlang Pfützen, Bächen und geschliffenen Felsen weiter hoch bis zu einem riesigen Gletschertor mit einer grossen Kieschwemmebene ansteigen. Kurz später auf dem Gletscher staunen wir über Gletschertische, mit Sand überzuckerte Eispyramiden, in denen wir fünfzigjährige, grosse Eiskristalle finden. Weiter über Gletschereis, Fels, wenig Neuschnee zur Lötchenlücke, von wo wir über den Klettersteig zur Hollandiahütte gelangten. – Beim Blick zurück staunten wir über die Vielfältigkeit der durchschrittenen «Landschaften», obwohl wir stets im gleichen Tal sieben Stunden aufgestiegen waren.

### Donnerstag, 11.8.2016

Mit Nebel und Graupel begann der Tag vor der Türe. Der Kompass half Lorenz durch die Spaltenzone hoch auf die Fläche, wo die Wolken wegflogen mit eisigem Wind

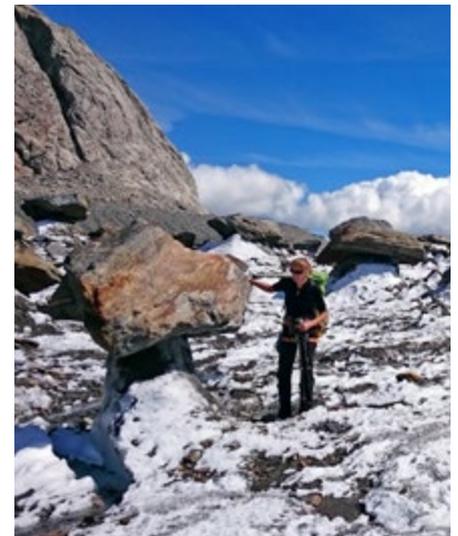


Gruppenbild auf dem Konkordiaplatz.

und sich erst mit goldigen Wölklein über dem Horizont der Sonnenaufgang ankündigte und plötzlich da war. Weiter ging's über die frisch verschneiten Hänge zum Anujoch, weiter hoch in einer Kraxlerei über Fels und schliesslich über den Biancograt zum Mittagghorn. Von da konnten wir unsere ganze bisherige Tour überblicken. Eine traumhafte Aussicht. Zurück ging's zur Hollandiahütte, wo wir unsere Mittagssuppe genossen. Am Nachmittag stiegen wir zur Konkordiahütte ab. Unterwegs bildeten sich beim Gehen Traumblasen: das grosse Aletschhorn über die Haslerrippe?

### Freitag, 12.8.2016

Für unsere Königsetappe aufs Grosse Fiescherhorn versprach der Wetterbericht einen stahlblauen Himmel. Diesen sahen wir allerdings erst im späteren Abstieg auf dem Fieschergletscher. Der ganze Aufstieg zum Fieschersattel, bei dem Jürg seine Kartenlesekunst und seinen Spürsinn einsetzte, war eine Expedition durch Nebel und einen Spaltenwirrwarr. Zuletzt über eine verschneite Felsrippe nach «Patagonien» mit in den Himmel ragenden Gneisstürmen, die mit bis zu 10 cm langen Eiskristallen besetzt waren. Den Gipfel liessen wir unbestiegen. Erst im Blindabstieg durch 20–30 cm nassen Schnee, später an einer Stelle mit richtigem Styroporkügelchen-Schnee kam dann Sicht, die uns auf dieser Seite des Fieschersattels half, zwischen den Spalten den Weg zu finden. So wurde dann die Vorstellung wahr, auf der Sonnenterrasse der Finsteraarhütte das Panaché geniessen zu können.



Einer der eindrücklichen Gletschertische unterhalb der Konkordiahütte.

### Samstag, 13.8.2016

Wir wählen den Weg über die Grünhornlücke zum Konkordiaplatz. Beim Erreichen dessen kommen wir durch die «Gletschertischlerei» und da findet sich auch noch eine 2,5 m hohe sandbedeckte Eispyramide. Vom Konkordiaplatz wenden wir uns nach Süden kreuz und quer durch die Spaltenwelt. Tiefblicke in Spalten und Gletschermühlen sowie in Wasserlöcher, wo wir gar Gletscherflohkolonien unter der Lupe betrachten können, machen den Weg spannend. Mit jeder Kehre um einen Spalt zeigt sich die Bergwelt von einer anderen Seite. Im Ausstieg bei den «Platten» zeigt sich das Innenleben des Gletschers ein letztes Mal und lässt uns das Lebendige des Eises erkennen. Nach einem Besuch in der Gletscherstube fanden wir durch den Stollen und Fahrweg bald mal auf die Fiescheralp, von wo wir uns mit der Luftseilbahn ins Tal tragen lassen, wo es mehr als eine «Chutten» wärmer ist. Zurück in Bern heisst es voneinander Abschied nehmen, jedes mit einem Sack voller Erlebnisse reicher und sehr DANKBAR für die äusserst kompetente und freundschaftliche Führung.

**Tourenleiter:** Lorenz Born, Bergführer

**Naturführer:** Jürg Meyer

**Teilnehmer:**

Silvia Rihs, Barbara Zimmermann, Rahel Röthlisberger, Heike Breninek, Gerhard Schürch, Thomas Iseli, Bernhard Lang, Res Günter

**Bericht:** Res Günter

**Fotos:** Jürg Meyer, Thomas Iseli, Lorenz Born

## Seniorinnen und Senioren

# Abenteuerlicher Kraxelweg zur Dossenhütte

*Alpinwanderung vom Rosenloui ins Urbachtal vom 13. bis 14. August 2016.*

An einem prächtigen Sommertag reisen acht Frauen nach Meiringen und von dort mit dem Postauto zum Rosenloui-Hotel. Was für viele ein Ziel ist, ein historisches Belle-Epoque-Bijou, ist für uns der Ausgangspunkt. Wir entdecken die Dossenhütte, während wir einen Kaffee geniessen: Sie klebt auf einem Grat oberhalb einer hohen Felswand, die hochzusteigen von hier aus unmöglich erscheint.

Wir nehmen den lohnenden Weg in die Rosenloui-Schlucht, eine tief eingeschnittene imposante Kalkschlucht, in die das Gletscherwasser während Jahrtausenden ein fantastisches Kunstwerk aus Fels geformt hat und weiter formt. Der Weg durch die Schlucht ist gut ausgebaut, gesichert und führt durch mehrere Tunnel.

Der Weg steigt weiter durch einen Wald aufwärts, der Ausblick auf den imposanten Rosenloui-Gletscher begleitet uns ab hier. Nach einer Stunde Wanderung kommen wir zu einem auffälligen Moränenkamm. Der Weg ist nun weiss-blau-weiss markiert. Geröll und Schutt so weit das Auge reicht. Am Ende des Moränenrückens wird der Weg nun interessant und nicht mehr ganz einfach. Zunächst ist er ausgesetzt, dann folgen ein paar Kraxeleinlagen zum Dossenbiwak, einer kleinen Schutzhütte, die im Sommer geschlossen ist. Die heikleren Stellen sind jeweils gut mit Drahtseilen gesichert, und der Stein ist griffig. Es hat auch zwei kurze Leitern. Immer wieder muss ich innehalten, um das Naturwunder Rosenloui-Gletscher bewundern zu können (die teilweise etwas beängstigenden Tiefblicke blende ich eher aus).

Ab dem Biwak geht es dann am Grat entlang weiter zur Hütte. Wir freuen uns über den Blick ins Urbachtal, zum Titlis und Richtung Sustenmassiv. Die Hände brauchen wir weiterhin, es ist ein Vergnügen, auf diesem gut abgesicherten Weg aufzusteigen.

Als wir die Hütte erreichen (2663 m) sind wir alle stolz, diesen Aufstieg mit den doch anspruchsvollen, ausgesetzten und langen Passagen bewältigt zu haben. So geniessen wir die feine Bewirtung der Hüttenwartin



Kraxlerei beim Aufstieg.

Cyrille und ihrer Crew. Zum Abschluss des Abends zündet Cyrille ein Höhenfeuer an und serviert Glühwein. Unvergesslich die Abendstimmung mit wechselnden Lichtspielen und dem Alpenpanorama: Der Himmel so nah! Die Hütte ist komplett ausgebuht bei diesem 1A-Wetter, einige Unangemeldete zelten oder biwakieren gar wild im Aufstieg zum Dossenhorn.

Am nächsten Tag nehmen wir den Abstieg ins Urbachtal. Anfangs führt der Weg durch Geröll. Es folgt bald die einzige Schlüsselstelle, die dieser Weg aufweist. Margrit pilotiert uns mit viel Ruhe und Sachverstand die kurze Kletterpassage hinab, die auf ein Schneefeld führt, auf dem rutschen verboten ist. Der Weg ist weiss-blau-weiss markiert, aber nicht zu vergleichen mit dem Aufstieg. Beachtlich ist eher die Höhendifferenz von 2000 m, die wir absteigen (was sich am nächsten Tag als Muskelkater bemerkbar macht). Wir kommen an Alphütten und Ruinen vorbei, überqueren Wildbäche und treffen auf den Gaulihüttenweg.

Hier machen wir eine lange Mittagspause mit Wellness-Bad im Urbach. Auf einem gut ausgebauten Weg wandern wir anschliessend weiter durch einen Bergahorn-Fichten-Wald mit Blick auf den Talboden

des Urbachtals – eine Ebene mit gepflegten saftigen Wiesen, während auf der Seite die riesigen Felswände der Engelhörner steil und majestätisch in die Höhe steigen.

Da in der Ebene der Wanderweg in eine geteerte Strasse mündet, sind wir drei freundlichen Autolenkern sehr dankbar, die uns bis Innertkirchen mitnehmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für diese Grosszügigkeit.

Bei Bier, Glace und Kaffee danken wir in der Beiz unserer Tourenleiterin Margrit von ganzem Herzen für diese eindrückliche und unvergessliche Tour. Margrit hat uns mit ihrem trittsicheren Schritt durch anspruchsvolle Passagen geführt, und ihre Seelenruhe hat uns auch bei heiklen Stellen angesteckt, sodass wir diese Tour von A–Z geniessen konnten. Es war wundervoll!

**Tourenleitung:** Margrit Wittwer

**Teilnehmerinnen:**

Alessandra Jelmini, Anna von Bergen, Marianne Isenschmid, Mechthild Nauen, Regula Blaser, Renate Sütterlin, Susanne Vögeli

**Bericht:** Anna von Bergen

**Foto:** Susanne Vögeli

## Firn, Fels und Eis

Ausbildungswoche Hochtouren II vom 22. bis 26. August 2016.



Wo bitte gehts zur Abseilstelle?

### Tag 1 – Aufstieg zur Windegg- hütte und Klettergarten

Mit ziemlich schwerem Gepäck treffen wir uns am Bahnhof in Meiringen. Ruedi Kellerhals, unser Bergführer, macht es richtig – er kommt mit Crocs. Diese werden bei der Triftbahn deponiert. Nach der zum Glück vorgängig reservierten Bahnfahrt steigen wir zur Windegghütte auf und machen uns nach einer kurzen Pause und der Aufnahme unserer Wünsche an den Kursverlauf auf zum Klettergarten. Bevor wir loslegen, erlernen bzw. repetieren wird die fünf für das Bergsteigen wichtigen Knoten: Achter, Mastwurf, HMS, Ankerstich und Prusik. Dann klettern wir mit den Bergschuhen die vorhandenen 3er- und 4er-Routen und üben das Abseilen.

### Tag 2 – Via Sacklimi auf das Steinhühorn und weiter zur Trifthütte

Mit dem ganzen Gepäck starten wir um 6 Uhr. Der Tag erwacht, es ist keine Stirnlampe notwendig. Mitten im Gelände

versuchen wir uns zu orientieren, mit der Karte herauszufinden, wo wir gerade sind. Wir verlassen den T3-Weg zum Furtwang-sattel links und befinden uns zum ersten Mal im weglosen Gelände. Über eine Firnpassage und glattgeschliffenen Fels erreichen wir die Sacklimi nach knapp 3 Stunden. Es folgt eine ausgiebige Pause, das Einrichten eines Rucksackdepots, das Montieren der Steigeisen und das Anseilen in 2er- und 3er-Seilschaften. Ruedi ist in der Mitte eingeknüpft, wir sollen schliesslich etwas lernen. Wir üben langes und kurzes Seil, diskutieren die Linienwahl und die Gründe dafür und erreichen am Nachmittag die Trifthütte. Co-Leiter Turi begrüsst uns in seiner Hütte mit einem Willkommenstrunk. Und dass es nach gestern heute schon wieder Polenta gibt, das ist wohl dem Zufall zuzuschreiben.

### Tag 3 – Eisausbildung und Mehrseillängenklettern

Um 7.15 Uhr starten wir auf den Triftgletscher zur Instruktion des Gehens im Eis.

Eisschrauben, Standbau mit Sanduhr, Frontzäckeln im Steileis (seitwärts und in die Höhe) und ziemlich steil runterlaufen, alles klettersteigmässig gut gesichert, lassen es im Fluge Mittag werden.

Nach einer kurzen Rast in der Hütte starten wir am Nachmittag zu einer von Turi mit Standplätzen eingerichteten Mehrseillängenroute (II und III) über den Westgrat auf den Telltistock. Wir üben den Standplatzbau und die Absicherung mit Keilen, Bandschlingen und Friends. Zurück bei der Hütte wird Turi von Ruedi per Österreicher aus einer fiktiven Gletscherspalte gerettet. Ein Minitraxion ist da sehr hilfreich und vereinfacht die Rettung stark.

### Tag 4 – Hochtourenklettere, Abseilen und Firnausbildung

Wir steigen zu einem namenlosen Grat auf. Die erste Seillänge muss ordentlich abgesichert werden, nachher geht es weiter mit speditivem Gehen am Seil, Ausnützen von Sicherungsmöglichkeiten an vorhandenen Felszacken, Gratklettereien

mit kurzem Ab- und Aufstieg bis zu einer eingerichteten Abseilstelle. Alle können sich selbst, nach Kontrolle durch Ruedi, abseilen, der Gletscherschrund muss per gutem Absprung überwunden werden. Auf dem auslaufenden Firn üben wir ohne Steigeisen die Pickelbremse bis zum Geht-nicht-mehr und mit mehr oder weniger Erfolg – keine Bremsung, Pickel oben geblieben bis zu superguter Reaktion ist alles vorgekommen. Der Schnee bietet in dieser warmen Woche eine willkommene Abkühlung. Zurück bei der Hütte muss das Aussengeländer zum oberen Stock erhalten als Übungsstrecke für den frei hängenden Selbstaufstieg, und in Zweiergruppen üben wir nochmals selbstständig den Österreicher – sowohl in der Theorie wie auch in der Praxis.



Die Gruppe festigte ihre Hochtourenkenntnisse im Triftkessel.

### Tag 5 – Standplatzbau und Abstieg

Am Morgen begeben wir uns zum Fuss des Tellistocks und üben nochmals den Standplatzbau mit dem Einsatz von Friends und Keilen. Alle bauen selbstständig einen Standplatz, dieser wird dann von Turi und Ruedi fachmännisch begutachtet. Die Verbesserungsvorschläge werden gleich umgesetzt. Nach einer kurzen Stärkung bei der Hütte machen wir uns an den Abstieg. Die Triftbahn ist extrem gut ausgelastet, zum Glück wurde auch das rechtzeitig reserviert. Auf dem Hüttenweg stellt uns die Überquerung

des Bachs aus den Zwischen-Tierbergen vor eine herausfordernde Situation, die mit einem grossen Schritt gemeistert werden kann. Die bis dahin vorhandene Schneebrücke ist einen Tag vorher zusammengebrochen. Müde und zufrieden machen wir uns nach kurzem Warten per Postauto auf den Heimweg Richtung Bern. Die ganze Woche hatten wir herrliches Wetter mit Dauersonnenschein und eine ganz tolle Ausbildungsleitung. Sehr viel gelernt! Herzlichen Dank an alle, wir waren eine tolle Gruppe.

**Ausbildungsleitung:** Ruedi Kellerhals (Bergführer), Turi Naue (Tourenleiter)  
**Teilnehmer:** Manuel Caspari, Daniel Gerber, Daniel Hunziker, Rahel Kuonen, Walter Nüesch, Heidi Schlatter  
**Bericht:** Walter Nüesch  
**Fotos:** Ruedi Kellerhals und Walter Nüesch



**montanara**  
BERGERLEBNISSE.CH

Bergausrüstung zu gewinnen!

**Freeride**  
**Tiefschneekurse**  
**Lawinenkurse**  
**Skitouren**  
**Schneeschuhtouren**  
**Festtagstouren**  
**Tagestouren**  
**Hoteltouren**  
**60 Plus Angebote**  
**Privattouren**  
**Trekking/Reisen**

Seit 1991



Montanara Bergerlebnisse | 6460 Altdorf | 041 878 12 59 | [www.montanara.ch](http://www.montanara.ch)

## Was lange währt, wird endlich gut

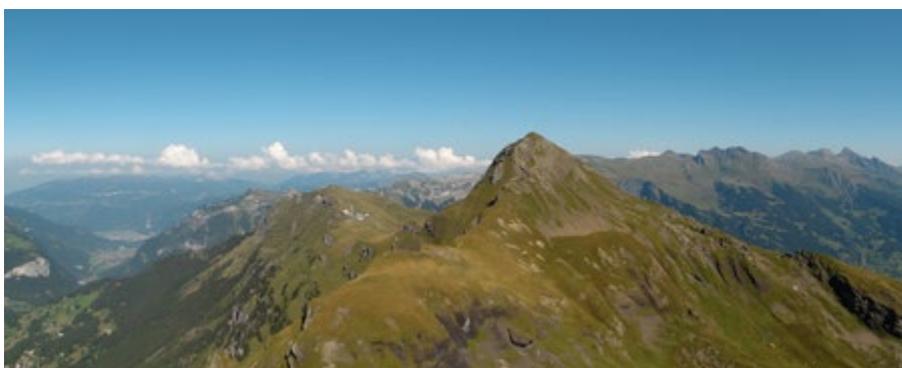
Bergwanderung über das Lauberhorn vom 14. September 2016.



Das Trüppchen zeigt flexiblen Einsatz – was sich gelohnt hat.

Dieses Sprichwort passt vorzüglich zu der Wanderung vom 14. September 2016 von der Kleinen Scheidegg über das Lauberhorn zum Männlichen und nach Grindelwald. Die Tour war bereits dreimal wegen unsicherer Witterung verschoben oder fallen gelassen worden. Peter liess sich nicht entmutigen. Nach diversen Telefonaten liessen sich zehn Teilnehmer finden, die bereit waren, bereits einen Tag früher mitzukommen.

Niemand hat es bereut. Bei gutem Wetter und klarer Sicht präsentierte sich das Dreigestirn von der Startbar des Lauberhornrennens aus wunderschön. Der Mönch hält Wache und verhindert, dass sich Eiger und Jungfrau zu nahe kommen. Der Kaffee wurde von Kamerad Max Zimmerli gestiftet, das zugehörige Gipfeli aus dem Rucksack des Tourenleiters gezaubert. Der Schreiberling und weitere Mitwanderer waren froh, dass der Tschuggen mit seinem stark ausgesetzten Südgrat ausgeklammert und an dessen Stelle der gut gewalzte, aber stark frequentierte Wanderweg der Ostflanke entlang benutzt wurde. Um die Knie etwas zu schonen, liessen wir uns in den roten Kabinchen der Männlichenbahn bis zur Mittelstation befördern.



Die föhnlige Herbstluft lässt weit sehen.

Der Abstieg nach Grindelwald Grund wurde auf die feinste Art unterbrochen. Vor dem Blunier-Hüttchen war eine Festhütte eingerichtet, und die benachbarte Bergbauernfamilie wartete mit hofeigenen Spezialitäten auf. Zu Zöpfe und Brot waren dies sechs Käsesorten, Wurst und Trockenfleisch. Weder der weisse noch der rote Rebensaft sind im Gletscherdorf gewachsen. Sie haben aber zusammen mit Süssgetränken die vom Föhn ausgedörrten Kehlen wieder befeuchtet. Trotz dieser Annehmlichkeiten: Die Marschzeit dauerte fast 5 Stunden, und es galt 450 Höhenmeter im Auf- und 1050 im Abstieg zu überwinden. Dem Tourenleiter

sei hiermit schriftlich und öffentlich noch einmal recht herzlich gedankt: Für sein beharrliches Zuwarten auf den richtigen Zeitpunkt, die gute Führung und die Gastfreundschaft. Dank geht auch an die Schlussfrau Christine.

**Tourenleiter:** Peter Blunier  
**Teilnehmerinnen:** Yvonne Bürki, Susanne Hedinger, Hanni Kaltenrieder, Maria Kaufmann, Christine Stüssi, Dorli Voirol  
**Teilnehmer:** Hansjörg Bauer, Bruno Fuss, Paul Kaltenrieder (Bericht), Max Zimmerli (Fotos)

Aktive

# Sustenhorn Ostgrat unter der Herbstsonne

*Hochtour vom 30. September 2016.*

Damals im August standen wir deren Sieben um fünf Uhr morgens bei der Voralphütte im Nebel und leichten Nieselregen. Das Sustenhorn zeigte sich zwischendurch mit sanftem Weiss in den oberen Lagen. Der Wille war da, aber die Verhältnisse nicht.

Und wie immer war es schwierig, in solchen Momenten die psychische Übersicht im weiten Feld der Gefühlslagen zu behalten. Wir stiegen ab und fuhren Heim, nicht aber ohne wieder einen neuen Termin Ende September im Hinterkopf zu tragen.

Eintägig wollten wir die Tour durchziehen. Start in Bern und gleichen Tages wieder in Bern sein – eine Tour für Überflieger sozusagen ...

Aber wie es so ist, der Herbst nimmt seinen Lauf, die Sonnentage wechseln mit den Regen- bzw. Schneetagen, das Licht wird flacher, und die Temperaturen in der Höhe sinken der Jahreszeit entsprechend.

Für uns hiess das: Sei realistisch, erwarte ein Wunder. Tatsächlich: Da kommt dieser Freitag, der letzte Septembertag, und mit ihm die Herbstsonne, welche die Nullgradgrenze nochmals über viertausend Meter steigen lässt. Zugleich ist auch am Ostgrat schneefrei angesagt.

Da sitzen wir nun deren Sechs, morgens 3.30 Uhr in der Früh im Auto und fahren unserer Verheissung entgegen, um dann 6 Uhr am Parkplatz der Voralpkurve im Göschenertal loszumarschieren. Pantha rei – Alles fliesst. Im Schein der Stirnlampen erreichen wir 7.30 Uhr die Voralphütte, wo wir uns einen Kaffee und den hauseigenen Kuchen zu Gemüte führen. Weiter gehts, und beim unteren Felsriegel der Route empfängt uns die Sonne. Wir seilen uns ein, es erfolgt das erste «Warm-up» im dritten Grad, oben auf dem Gletscher kurven wir durch die wenigen Spalten und das Couloir, welches hinauf zum Ostgrat führt. Der empfängt uns als «Pièce de Résistance» etwas brüchig im unteren Teil.

Aufschwünge wechseln sich nun ab mit Gehgelände, und irgendwann folgt ein Felsband, welches in die Nordostflanke führt. Weg ist die Sonne und es zieht ein



Zvieri auf dem Gipfel.

etwas gar anzüglicher Wind an uns. Hier liegt naturgemäss auch mehr Schnee, und so klettern wir durch kombiniertes Gelände ganz schön wieder Richtung Grat zurück, wo wir auf die Masterseillänge der Tour treffen. Vierzig Meter in bestem Granit, steil nach oben und im 4. Grad der Kletterschwierigkeiten. Ein Bijou von einer Länge. Danach nochmals eine wohldosierte Länge im 3.–4. Schwierigkeitsgrad, dann dieser Riss, in welchen wir kurzentschlossen ein fixes Seil einhängen, damit die ganze Gruppe eleganter aus dieser Brüchigkeit herausfindet.

Schönes, einfaches Klettergelände führt bei angenehmem Sonnenschein zum Gipfel. Der Zeiger auf meiner Uhr steht auf 16 Uhr. Bilder werden in die Smartphones verbannt, und die letzten Getränke und Speisen verschwinden in durstigen Kehlen und hungrigen Mäulern.

Etwas mehr als eine Stunde später erreichen wir via Sustenlimi die Chelenalphütte, wieder Energie eingeschoben und dann das lange Göschenertal entlang gelaufen. Beim letzten Tageslicht sind wir auf der Göschenalp und 14 Stunden nach un-

serem Start am Ausgangspunkt zurück. Der Kreis hat sich geschlossen, der Zeiger auf meiner Uhr steht auf 20 Uhr. Was war das für ein Tag!



Irgendwo auf dem Ostgrat.

**Tourenleiter:** Mischu Wirth, Bergführer, Thomas Hausegger TL  
**Teilnehmer:** Petra Sieghart, Sonja Kleinlogel, Jochen Walser, Thomas Ritter  
**Bericht und Fotos:** Mischu Wirth

## Veteranen

# Gletschertrail Britannia-Hütte-Felskinn

*Alpinwanderung vom 4. August 2016.*

Das Gletschertaxi bringt uns von Visp hinauf zum Mattmark-Staudamm (2200 m), sodass wir schon um 8 Uhr bei strahlendem Wetter starten können. Dem See entlang, dann auf die Schwarzbergalp, wo wir einen kroatischen Sennen treffen, geht es auf einem schmalen aber gut ins Gelände gepassten Weg hinauf. Der etwas ausgesetzte Pfad bietet herrliche Blicke auf den See, zum Weissmies gegenüber, zum Moropass und immer mehr hinauf zu den Viertausendern. Ja und die vielen Blumen! Alpenrosen, Flockenblumen, Enziane, Edelweiss, Männertreu.

Den Schwarzbergkopf 2868 m erreichen wir nach zweieinhalb Stunden. Vor uns öffnet sich eine weite Gletscherwelt. Da liegt im Moränenschutt ein kleiner Garten mit herrlich leuchtenden Enzianen! Jenseits von Allalin- und Hohlaubgletscher ist die Britanniahütte zu erkennen, oben auf dem Grat das Drehrestaurant vom Mittelallalin. Über Stock und Stein und sulzigen Firn gehts zum Allalingletscher hinunter. Der Pfad ist mit blau-weissen Markierungen, vielen Steinmannlis und auf dem Gletscher mit gut sichtbaren Stangen reichlich ausgestattet. Das Eis ist hart und rau, also auch ohne Steigeisen gut begehbar. Die wenigen Spalten sind leicht zu queren, überall gurgelt Schmelzwasser, eine fröhliche Hintergrundmusik, zum Queren kaum ein Problem.

Über Mittel- und Randmoräne gewinnen wir Höhe, da geht es bisweilen sehr holprig über grobes Geröll. Weit oben sind Strahlhorn und Rimpfischhorn zu sehen. Einige Touristen kommen uns entgegen, für unsern Geschmack meist schlecht ausgerüstet und sorglos gegenüber der intensiven Sonnenstrahlung.

Nach dem Queren des Hohlaubgletschers führt ein steiler etwas ausgesetzter Weg hinauf zur Britanniahütte (3030 m), die wir nach 5 Stunden erreichen.

Wir gönnen uns eine feine Suppe mit Wurst und bewundern ausgiebig die prächtige Rundsicht. Der direkte Weg hinüber ins Egginerjoch ist wegen auftauendem Permafrost verschüttet und abgerutscht.

Durch Geröll und zeitweise sehr nassen Sulzschnee steigen wir ab, überall gurgelt wieder das Schmelzwasser, dann gehts hinauf zum Egginerjoch (2989 m). Dort stehen wir einer ganzen Herde Steinböcken gegenüber, die sich von uns nicht stören lassen.

Nun quert der Weg den Chessjengletscher, wo wir weit über uns am Allalinhorn einen Eisabbruch beobachten können. Hier scheint alles in Bewegung zu sein. Wir erreichen wiederum durch sehr nassen Sulz mit einigen Löchern die Station Felskinn, von wo wir nach einem letzten Becher die Schwebbahn nach Saas Fee besteigen.

Man schaut da besser nicht aus der Gondel: Wo im Winter herrliche Pisten locken, liegt im Sommer eine kahle Steinwüste, in der schwere Baumaschinen eben diese Pisten grob ausebnen.

Zeit: Von Mattmark zur Britanniahütte 5 Stunden, von Britannia zum Egginerjoch 30 Minuten, nach Felskinn weitere 30 Minuten.

Eine lohnende Tour, die herrliche Hochgebirgsenerlebnisse ohne grossen Aufwand an Ausrüstung und Führern ermöglicht. In der Gegenrichtung wäre der Sulz noch härter und damit leichter begehbar, aber wir Veteranen steigen lieber auf als ab.

**Tourenleiter:** Mico Quaranta

**Teilnehmer:** Peter Blunier, Ueli Fischer, Tedy Hubschmid, Hans Lüthi, Fred Reist, Karl Vogel, Johannes Wyss  
**Bericht:** Tedy Hubschmid

*Weitere Tourenberichte auf*

 [www.sac-bern.ch>Tourenberichte](http://www.sac-bern.ch>Tourenberichte)

## Impressum

Bern, Nr. 4-2016, 94. Jahrgang,  
Erscheint 4-mal jährlich  
Verantwortliche Redaktorin:  
Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45  
Zustellung an alle Sektionsmitglieder  
ISSN-Nummer: 1662-6761

### Redaktion

Text- und Bildbeiträge an SAC Sektion Bern  
Postfach, 3000 Bern 7,  
redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,  
wo nicht anders erwähnt, automatisch  
beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand  
Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 380 14 80  
E-Mail: info@rubmedia.ch

### Inseratannahme

Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern  
Elsbeth Graber, 031 380 13 23  
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,  
Todesfälle an:  
Marcel Schäfer, Mitgliederverwaltung,  
Hofmatt 150, CH-1715 Alterswil  
079 443 13 22, mgv@sac-bern.ch  
oder online via Homepage:  
www.sac-bern.ch

Nr. 1-2017

Erscheinungsdatum: 15. Februar 2017  
Redaktionsschluss: 13. Januar 2017  
Redaktion: Barbara Graber  
Tel. 079 277 79 45





Lapland, Luosto

**GOBATREK**  
Genfergasse 11–17  
Speichergasse 39  
3011 Bern



„Ihr nächstes Wintermärchen  
beginnt bei uns.“

# WIR SCHLIESSEN ALLES MUSS RAUS!

Rabatte auf das gesamte Sortiment

November 16: **35%**

Dezember 16: **45%**

Tourenski aus der Miete ab Fr. 450.-

Tourenskischuhe aus der Miete ab Fr. 100.-

## SOLANGE VORRAT

Alle Rabatte auf den Lieferanten-Katalogpreis (nicht auf den reduzierten Eiselinpreis)

nur bei **EISELIN SPORT BERN**

Monbijoustrasse 6, 3011 Bern, Tel. 031 381 76 76, Fax -88 57

eiselin@eiselinsport.ch, [www.eiselinsport.ch](http://www.eiselinsport.ch)



*Der Ski/Bergsport Spezialist*

Bergausrüstung mit günstigen „deutschen“ Preisen ist nach wie vor in  
unserem **ONLINE SHOP [www.eiselinsport.de](http://www.eiselinsport.de)** erhältlich.

